



FEUERWEHR
ANRÖCHTE



2024

JAHRESBERICHT



11.052
EINWOHNER



MAX.
HÖHEN
UNTER
SCHIED



ANRÖCHTE
+ 9 ORTSTEILE



73,79 KM²



24.800 M
AUTOBAHNABSCHNITT

183
EINSÄTZE

MIT ÜBER
2700
EINSATZ
STUNDEN



SIEBZEHN
FAHRZEUGE

328
MITGLIEDER



DAVON
IM AKTIVEN

213 EINSATZ-
DIENST

INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORT	4
ORGANISATIONSSTRUKTUR	6
MITGLIEDERZAHLEN	7
VERSTORBENE KAMERADEN	7
AKTUELLER FAHRZEUGBESTAND	8
VERDIENSTORDEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR ANRÖCHTE	9
EHRUNGEN, BEFÖRDERUNGEN, LEHRGÄNGE UND SEMINARE	
EHRUNGEN	11
BEFÖRDERUNGEN	12
LEHRGÄNGE	13
SEMINARE	14
AUS DEM RATHAUS	15
EINSATZSTATISTIK 2024	16
EINSATZ- & JAHRESRÜCKBLICK 2024	20
VERSCHIEDENE BERICHTE	
GEMEINDEFEUERWEHRVERBAND HAT SICH SO RICHTIG INS ZEUG GELEGT	34
NEUBAU DES GERÄTEHAUSES ALTENGESKE VOLLendet	36
MIT GEWISSENHAFTIGKEIT DIE JUGENDFEUERWEHR ALS BETREUER GEPRÄGT	38
WANDERPOKAL DER LEISTUNGSNACHWEISE 2024	40
ZWEI WECHSEL IN DER LÖSCHGRUPPE BERGE	43
AUS DEN ABTEILUNGEN	
LÖSCHZUG 1	44
LÖSCHZUG 2	46
LÖSCHGRUPPE ALTENGESKE	49
LÖSCHGRUPPE BERGE	50
LÖSCHGRUPPE MELLRICH	52
DER NACHWUCHS	
JUGENDFEUERWEHR	54
KINDERFEUERWEHR	56
EHRENABTEILUNG	58
GEMEINDEFEUERWEHRVERBAND ANRÖCHTE E.V.	60

GRUSSWORT

DER LEITER DER FEUERWEHR RAFAEL SCHMIDT & HENDRIK SCHOLZ



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

wir freuen uns Ihnen auch in diesem Jahr den Jahresbericht der Feuerwehr Anröchte präsentieren zu dürfen. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Einblick in das Feuerwehrgeschehen des Jahres 2024. Das vergangene Jahr hat uns mit seinen 182 Einsätzen in 2.700 Einsatzstunden zwar etwas weniger Einsätze als im Vorjahr beschert, aufgrund der andauernden politischen Diskussionen um den Neubau des Brandschutz- und Hilfeleistungszentrums (BHZ) in Anröchte war es trotzdem für uns das belastendste und anstrengendste Feuerwehrjahr an das wir uns zurückerinnern können.

Ein Kompromiss in Bezug auf den Raum- und Flächenbedarfsplan ist schlussendlich gefunden und wir alle hoffen, dass dies auch zu den politisch festgelegten finanziellen Rahmenbedingungen funktioniert. Das Frühjahr 2025 wird zeigen wie es weiter geht und wir blicken mit viel Optimismus dem weiteren Verlauf entgegen. Wir freuen uns aber sehr, dass es an anderer Stelle voran geht und dass es der Verwaltung gelungen ist für die Löschgruppe Mellrich ein Grundstück für ihren neuen Standort eines Gerätehauses zu finden. Da sind wir gespannt auf die weiteren Umsetzungen.

Die weitere große Herausforderung für das Jahr 2025 stellt die Neuausrichtung des Leitstellensystems beim

Kreis Soest dar. Diese Umstellung hat auch direkte Auswirkungen auf die Alarm- und Ausrückeordnung der Feuerwehr Anröchte und diese gilt es komplett neu aufzustellen. Ebenfalls beschäftigt uns die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans, welche in Zusammenarbeit mit der Kommunalagentur NRW auf den Weg gebracht werden soll. Dabei gilt es neben der materiellen Ausstattung der Feuerwehr ganz besonders die Motivation im Ehrenamt der Feuerwehr in den Fokus zu stellen. Insbesondere bei der Betreuung und Förderung der Jugendarbeit müssen Konzepte erarbeitet werden, um hier wieder stabiler und mit mehr Personal antreten zu können. Auch die Ressortarbeiten und die Ausbildung müssen weitere personelle Unterstützung erhalten. Die Arbeit, die nach außen keiner sieht und trotzdem unerlässlich und notwendig ist, muss weiter gefördert werden.

Ganz besonders möchten wir uns deshalb bei all denen bedanken, die sich nicht nur in den Einsatzdienst, sondern auch bei der Ausbildung, bei der Nachwuchsförderung und in den Ressorts einbringen. Sie sorgen dafür, dass die Feuerwehr Anröchte nicht nur heute, sondern auch in Zukunft eine starke und gut aufgestellte Organisation bleibt. Im kommenden Jahr werden uns viele Herausforderungen erwarten, aber auch viele Chancen. Wir blicken zuversichtlich, aber auch klar auf die weitere Entwicklung des Neubaus. Dabei werden wir konsequenter denn je kämpfen, um die erforderlichen und notwendigen Maßnahmen für eine gut und zukunftsfähig aufgestellte Feuerwehr Anröchte umzusetzen. Das gilt für beide Löschzüge gleichermaßen. Die vergangenen Monate haben uns einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, dass wir als Team zusammenarbeiten, uns gegenseitig unterstützen und uns dabei nie aus den Augen verlieren und geschlossen zusammenstehen. Abschließend möchten wir noch einmal betonen: Das Engagement, die Zeit und die Energie aller Kameradinnen und Kameraden sind das, was unsere Feuerwehr stark macht. Ohne diese Menschen wäre all das, was wir hier in Anröchte leisten, nicht möglich. Dafür danken wir Euch.

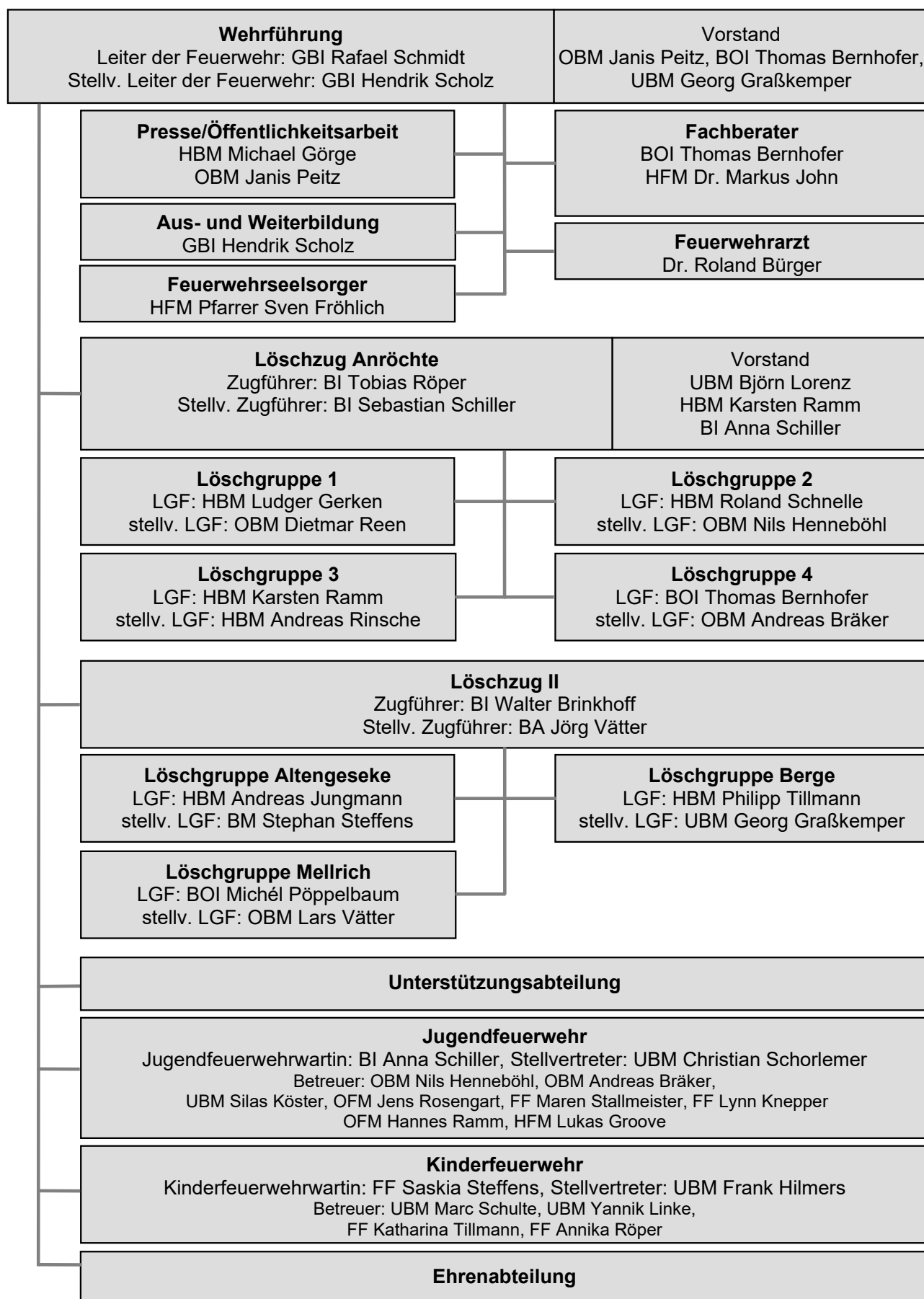
Wir wünschen allen ein erfolgreiches
und gesundes Jahr 2025.

Rafael Schmidt
Leiter der Feuerwehr

Hendrik Scholz
stellv. Leiter der Feuerwehr



ORGANISATIONSSTRUKTUR



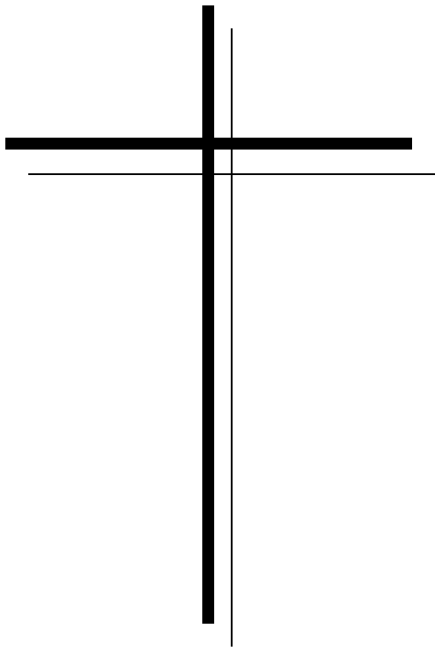
MITGLIEDERZAHLEN

DER AKTIVEN EINSATZEINHEIT

EINHEIT / TEILEINHEIT	MÄNNLICH	WEIBLICH
Freiwillige Feuerwehr Anröchte	290	38
Löschzug Anröchte	94	11
Löschzug II	103	5
Löschgruppe Altengeseke	35	-
Löschgruppe Berge	31	3
Löschgruppe Mellrich	37	2
Unterstützungsabteilung	16	7
Jugendfeuerwehr	22	13
Kinderfeuerwehr	12	2
Ehrenabteilung	43	-

VERSTORBENE KAMERADEN IM JAHR 2024

Unser besonderes Andenken gilt den verstorbenen Kameraden.



MATTHIAS KLEINE

AKTUELLER FAHRZEUGBESTAND

Standort	Fahrzeug	Fahrgestell/ Aufbau	Erst- zulassung	Kenn- zeichen	Funkrufname
Anröchte	KDOW Kommandowagen	VW Tiguan Allspace Brockmann	18.02.2023	SO AN 1000	Florian Anröchte 1-KDOW-1
	ELW1 Einsatzleitwagen	Mercedes Benz Sprinter 416 CDI GSF	15.05.2017	SO AN 9000	Florian Anröchte 1-ELW 1-1
	HLF 20 Hilfeleistungslöschgruppen- fahrzeug	Mercedes Benz Atego 1629 AF Schlingmann	29.05.2007	SO AN 3333	Florian Anröchte 1-HLF 20-1
	LF 20 Löschgruppenfahrzeug	Mercedes Benz Atego 1529 F Schlingmann	25.08.2010	SO AN 3334	Florian Anröchte 1-LF 20-1
	GTLF 8000 Großtanklöschfahrzeug	Scania P410 XT Schlingmann	26.05.2021	SO AN 3338	Florian Anröchte 1-GTLF 8000-1
	RW Rüstwagen	MAN LE 14.250 Schmitz/Giamex	19.09.2003	SO 2110	Florian Anröchte 1-RW-1
	GW-L 2 Gerätewagen - Logistik	Scania P310 Freytag	27.08.2018	SO AN 3337	Florian Anröchte 1-GWL 2-1
	GW-G Gerätewagen - Gefahrgut Umweltschutz	Scania P320 Iturri	27.06.2023	SO AN 3339	Florian Anröchte 1-GWG-1
	MTF Mannschafts- transportfahrzeug	Opel Vivaro Brockmann	29.06.2018	SO AN 6668	Florian Anröchte 1-MTF-1
	MTF Mannschafts- transportfahrzeug	Volkswagen T5 2.0 TD Eigenausbau	09.03.2010	SO AN 6666	Florian Anröchte 1-MTF-2
	MTF Mannschafts- transportfahrzeug	Volkswagen T5 2.0 TD Eigenausbau	18.03.2014	SO AN 6667	Florian Anröchte 1-MTF-3
	MTF Mannschafts- transportfahrzeug	Mercedes Benz Vito Brockmann	20.12.2018	SO AN 6669	Florian Anröchte 1-MTF-4
	GW-MLK Messleitkomponente	Mercedes Benz Sprinter 516 CDI GSF	16.10.2012	SO FW 2470	Florian Kreis Soest - MLK 2
	3x GA-Strom Geräteanhänger Stromaggregat	Barthau	12.2022	SO AN 3340 SO AN 3341 SO AN 3342	-
	GA-Container Geräteanhänger Container	Walter Theis Brandschutztechnik	21.08.1997	SO 2577	-
	GA-Boot Geräteanhänger Boot	Lava Marine GmbH	07.02.2024	SO YQ 1449	-

Standort	Fahrzeug	Fahrgestell/ Aufbau	Erst- zulassung	Kenn- zeichen	Funkrufname
Altengeseke	LF 10 Löschgruppenfahrzeug	Mercedes Benz Atego 1326 AF Schlingmann	26.11.2013	SO AN 3335	Florian Anröchte 2-LF 10-1
	GA Geräteanhänger	ALF	22.01.1996		-
Berge	LF20 KatS Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz	Mercedes Benz Atego 1323 AF Ziegler	27.03.2018	NRW 8 - 1727	Florian Anröchte 2-LF 20 KATS-1
	KLF-Wald Kleinlöschfahrzeug Waldbrand	Mercedes Benz 917 AF Eigenausbau	24.06.1996	SO 2577	Florian Anröchte 2-KLF-1
Melrich	LF 10 Löschgruppenfahrzeug	Mercedes Benz Atego 1326 AF Schlingmann	26.11.2013	SO AN 3336	Florian Anröchte 2-LF 10-2



Foto: KEVTHEMEDIC

VERDIENSTORDEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR ANRÖCHTE

FÜR WEITBLICK, TATENDRANG UND IDEENREICHTUM

Für das „Spannungsmoment“ bei der Jahresdienstbesprechung der Löschzüge und -gruppen der Feuerwehr Anröchte sorgt alljährlich die Verleihung des Verdienstordens der Feuerwehr Anröchte. Denn welche Kameradin oder welcher Kamerad mit der höchsten Auszeichnung, die die heimischen Brandschützerinnen und -schützer zu vergeben haben, gewürdigt wird, bleibt bis zum Augenblick der unmittelbaren Übergabe des Ordens ein gut gehütetes Geheimnis. Der Kreis der „Mitwisser“ ist bewusst sehr klein, um die Überraschung bis zuletzt – bis zur offiziellen Nennung des Namens – zu bewahren.

Im Verlauf der jeweiligen Laudatio werden von den Rednern nach und nach kleine Hinweise gegeben, wohl dosiert, sodass die Teilnehmenden der Jahresdienstbesprechung erst allmählich erraten können, wer aus ihren Reihen die besondere Eh-

rung erhält. Tobias Röper, Löschzugführer des Löschzugs Anröchte, hatte in diesem Jahr die angenehme Aufgabe, die Laudatio zu halten. Auch er folgte der Tradition seiner Vorgänger, einen entsprechenden Spannungsbogen aufzubauen.



Zunächst betonte der Redner: „Unsere Feuerwehr ist geprägt von vielen verschiedenen Charakteren. Kaum ein Verein ist so vielfältig wie die Feuerwehr. Jede Kameradin und jeder Kamerad bringt sich so stark ein, wie es das private und berufliche Umfeld zulässt.“ Anschließend legte Tobias Röper die erste Spur: „Heute möchten wir eine Person ehren, die überdurchschnittlich viel Zeit in den Dienst der Feuerwehr Anröchte investiert und die Entwicklung der Feuerwehr mit Weitblick und Ideenreichtum voranbringt!“ Gut formuliert, doch die Fragezeichen in den Gesichtern der Zuhörerschaft blieben (noch). Wäre ja auch zu früh gewesen!



Der nächste Hinweis des Löschzugführers lautete: „Die Karriere des entsprechenden Kameraden begann in der Jugendfeuerwehr. Mit viel Freude und immer ein bisschen Blödsinn im Kopf nahm er an unzähligen Übungsabenden und mehreren Pfingstzeltlagern teil.“ Der darauf folgende Hinweis war schon recht aufschlussreich und regte zum Nachdenken an: „Nach einer kurzen Pause kehrte er 2012 zurück und begann seine Grundausbildung. Damit war der Grundstein für seine Karriere in der Einsatzabteilung gelegt.“

„Wer könnte das nun sein?“ Klar, dieser Tipp reichte (noch) nicht aus. Also lauschte das Publikum weiterhin aufmerksam den Worten Röpers und begann, erste Vermutungen anzustellen.

„Im Anschluss an die Grundausbildung absolvierte er alle nötigen Lehrgänge und wurde schließlich vor drei Jahren zum Oberbrandmeister befördert. Aber eine Beförderung allein ist kein Garant für eine so hohe Begeisterung und Leistungsbereitschaft. Es ist vielmehr die Leidenschaft, die den großen Unterschied macht!“, betonte Röper und wurde dann noch konkreter: „Schon während seiner Ausbildung engagierte er sich in der Kleiderkammer und packte dort kräftig mit an. Vor 10 Jahren übernahm er die Leitung der Kleiderkammer und arbeitet seitdem daran, die von Wolfgang Meier begonnene Arbeit erfolgreich fortzusetzen.“

Dieser Hinweis ließ zumindest die Insider aufhorchen. Danach war es dann doch wesentlich einfacher, den Namen des Preisträgers zu erraten: „Seinem Einsatz haben wir es zu verdanken, dass seit letztem Jahr alle Kameraden schrittweise mit einheitlichen Uniformen und Dienstthemden ausgestattet werden. Regelmäßig informiert er sich über Neuerungen im Bereich der persönlichen Schutzausrüstung und testet neue Produkte. Dabei hat er stets das Ziel vor Augen, seine Kameraden im Einsatz bestmöglich zu schützen und dabei die Kosten im Blick zu behalten. So hat er auch maßgeblich an der Beschaffung eines zweiten Satzes Schutzausrüstung für alle Atemschutzgeräteträger mitgewirkt. Wir haben es unter anderem seinem Fleiß zu verdanken, dass wir im Bereich Persönliche

Schutzausrüstung (PSA) zu den besser ausgestatteten Feuerwehren im Kreis Soest gehören.“

Damit war dem Großteil, wenn nicht allen Anwesenden klar, welcher Kamerad in wenigen Augenblicken auf der Bühne stehen würde, um sich den Verdienstorden ans Revers heften zu lassen: Tobias Lenniger!

Von ihm stammt zudem das Konzept, wie aus den Räumen im Obergeschoss des Wohntrakts des Gerätehauses eine funktionierende Kleiderkammer entstehen konnte. Der vorhandene Platz wurde optimal ausgenutzt und die Arbeitsabläufe optimiert.

Tobias Lenniger, so erwähnte Laudator Tobias Röper weiter, unterstützt seit 2019 auch tatkräftig die Ausbildung junger Kameraden – sowohl in der Grundausbildung als auch bei der Atemschutz- und Erste-Hilfe-Ausbildung. Vor gut zwei Jahren gab es die ersten Überlegungen, eine Helfer-vor-Ort-Gruppe in Anröchte neu zu gründen. Durch seine berufliche Erfahrung im Rettungsdienst hat sich der Ordensträger auch dort schnell eingebracht und leitet diese Gruppe gemeinsam mit Frank Bökmann. Als qualifizierter Erste-Hilfe-Ausbilder schult er neuerdings auch die erfahrenen Kameraden bei den jährlichen Fortbildungen.

Dies alles, so Röper bei der Ehrungszeremonie, ist nur möglich, weil Lenniger für so viel ehrenamtliche Arbeit nicht nur eine große Portion Motivation aufbringt, sondern auch mit voller Leidenschaft dabei ist. Abschließend betonte Tobias Röper: „Wir verleihen den Verdienstorden der Feuerwehr Anröchte heute an den jüngsten Kameraden, der diesen Orden jemals erhalten hat. Wir möchten damit nicht nur die bisher geleistete Arbeit würdigen, sondern sehen diese Auszeichnung auch als Motivation für viele weitere Jahre voller Tatendrang und Ideenreichtum. Unser zu ehrender Kamerad soll für viele ein Vorbild sein. Er zeigt, wie wichtig Hilfsbereitschaft für das Gemeinwohl ist!“

Herzlichen Glückwunsch, Tobias Lenniger!

EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE EINSATZKRÄFTE

SEIT JAHREN UND JAHRZEHNEN FÜR MITMENSCHEN IM EINSATZ

Wie breit das Arbeits- und Aufgabenspektrum der Feuerwehrfrauen und -männer des Löschzugs Anröchte sowie der Gruppen Altengeseke, Berge und Mellrich gespannt ist, zeigte sich eindrucksvoll bei der alljährlichen Würdigung und Auszeichnung langjähriger Brandschützerinnen und -schützer durch die Gemeinde Anröchte. Bürgermeister Alfred Schmidt und Ordnungs- und Sozialamtsleiter Klaus Wallenborn betonten, dass die Feuerwehr nicht nur bei Einsätzen in vielfältigen Notsituationen unermüdlich hilft, sondern auch „hinter den Kulissen“ unzählige ehrenamtliche Aufgaben übernimmt – stets in der Freizeit.

Diese Aufgaben reichen von der Vorbereitung von Übungsdiensten und dem Absolvieren von Seminaren und Lehrgängen über die Erstellung von Einsatzplänen und die Betreuung der Kinder- und Jugendfeuerwehr bis hin zur Verantwortung für Fahrzeuge, Arbeiten in der Kleiderkammer und der Atemschutzwerkstatt, sowie der Mitarbeit in spezialisierten Gruppen wie der Drohnengruppe des Kreises Soest oder der Höhenrettung. Auch in Fachbereichen wie der EDV leisten die Feuerwehrleute wichti-

ge Beiträge. Die Liste der Tätigkeiten ließe sich noch um zahlreiche weitere Beispiele ergänzen.

Einen würdigen Rahmen für die Ehrung langjähriger Mitglieder bot eine Feierstunde im Bürgerhaus. Bürgermeister Alfred Schmidt gratulierte den ausgezeichneten Kameraden mit anerkennenden und dankenden Worten für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in Anröchte und den Ortsteilen.

Höchste Anerkennung, zollten die Gemeinde Anröchte und die Wehrleitung den Oberfeuerwehrmann Heinrich Kaspar Volmer aus Berge. Seit stolzen 70 Jahren gehört er der Löschgruppe seines Heimatdorfs an. Über Jahrzehnte war er auch als aktiver Musiker im Tambourkorps Berge tätig, das einst zur Feuerwehr Anröchte gehörte. Noch heute hält Volmer als Mitglied der Ehrenabteilung engen Kontakt zu seiner Löschgruppe. In der Vergangenheit hielt er zudem viele Feuerwehrereignisse als passionierter Fotograf in unzähligen Bildern fest.



Jubiläen in der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte	Kameraden/-innen
10 Jahre Mitgliedschaft	Marc de Buhr, Jens Rosengart, Moritz Wieneke, Lars Vätter, Simon Böhmer, Fabian Haake, Sven Struchholtz, Alexander Jaspert
25 Jahre Mitgliedschaft	Philipp Tillmann, Marcus Friedrich Heither, Christoph Bücken, Franz-Josef Grae, Tobias Lehnen, Klaus Menke, Benjamin Redder, Frank Steffens, Nils Henneböhl, Hendrik Scholz, Andreas Franz Gösmann
40 Jahre Mitgliedschaft	Josef Mackenberg
70 Jahre Mitgliedschaft	Heinrich Kaspar Volmer

BEFÖRDERUNGEN

NACH BESTANDENEN LEHRGÄNGEN ODER DER LAUFBAHNVERORDNUNG

Durch den Besuch von Aus- und Fortbildungslehrgängen oder besonderer Aktivitäten haben sich folgende Kameradinnen und Kameraden gemäß der „Verordnung über die Laufbahn der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr“ das Recht erworben, zu dem entsprechenden Dienstgrad ernannt zu werden. Die angegebenen Dienstgradabzeichen sind in NRW einheitlich.

Beförderung zum/zur	Dienstgradabzeichen	Kameraden/-innen
Feuerwehrmann Anwärter (FMA)		Marco Horst
Feuerwehrmann (FM) Feuerwehrfrau (FF)		Sebastian Balazs, Johannes Reen, Paul Sander, Justin Weber, Mara Bücken, Tom Cordes, Lutz Deimel, Mathis Grae, Victoria Grae, Chris Marrenbach, Leonard Schulte, Inga Peitz, Elisa Otholt, Nina Möllenhoff, André Vaymann, Louis Bußmann, Michelle Ibsch, Ole Bürger, Nico Heiderich
Oberfeuerwehrmann (OFM)		Lukas Biedermann, Kersten Killing, Hannes Ramm, Simon Schmidt, Moritz Wieneke
Hauptfeuerwehrmann (HFM)		Alexander Ibsch, Lukas Groove
Unterbrandmeister (UBM)		Marius Risse, Peter Luff
Brandmeister (BM)		Timo Peuker, Franz-Josef Grae
Oberbrandmeister (OBM)		Sven Struchholz
Hauptbrandmeister (HBM)		Wolfgang Meier, Andreas Rinsche, Andreas Jungmann
Brandinspektor (BI)		Michael Henke



LEHRGÄNGE

DER EINSATZABTEILUNG SOWIE DER KINDER- & JUGENDFEUERWEHR

Die Anforderungen im Einsatz steigen stetig. Waren es in den früheren Jahren maßgeblich Brände in landwirtschaftlichen Betrieben, so muss sich die Feuerwehr heute mit wenig überschaubaren Zwischenfällen in Gewerbe- und Industriebetrieben, Gefahrguteinsätzen und nicht zuletzt bei Verkehrsunfällen mit eingeklemmten und verletzten Menschen in immer stabileren Personenkraftwagen auseinandersetzen.

Dieser Entwicklung wird auf der einen Seite mit fortschrittlicher technischer Ausstattung der Feuerwehren begegnet, auf der anderen Seite steht aber der Faktor Mensch, der mit dieser Entwicklung Schritt halten muss. Er muss in der Lage sein, die zusätzlichen Gefahren zu erkennen, ihnen entsprechend zu begegnen und die technische Ausrüstung richtig und effektiv einzusetzen.

Lehrgang	Kameraden/-innen
F II – Truppführerausbildung (Kreislehrgang)	Georg Graßkemper, Peter Luff, Dominick Ackermann, Marius Risse
F III – Gruppenführer Basis (IdF NRW, Münster)	Franz-Josef Grae, Timo Peuker
F IV – Zugführer Basis (IdF NRW, Münster)	Michael Henke
Atemschutzgeräteträger	Sebastian Balazs, Lutz Deimel, Daniela Malcolm, Leonard Schulte, Dennis Heidebrecht, Michael Ernesti, Marius Risse, Chris Marrenbach, Waldemar Martens, Lukas Biedermann, Mara Bückner, Mathis Grae, Victoria Grae, Hannes Ramm, Johannes Reen, Paul Sander, Michael Schmitz, Leonard Schulte
Messen Grundlehrgang (Kreislehrgang)	Timo Peuker, Andreas Bräker, Frank Hilmers, Matthias Neuhaus, Philip Tillmann, Alexander Klein
Sprechfunker (Kreislehrgang)	Oliver Redder
Maschinisten (Kreislehrgang)	Lukas Biedermann, Hannes Ramm, Paul Sander, Eric Röper-Schültken
Absturzsicherung	Lukas Biedermann, Mara Bückner, Victoria Grae, Dennis Heidebrecht, Daniela Malcolm, Chris Marrenbach, Waldemar Martens, Hannes Ramm, Johannes Reen, Marius Risse, Eric Röper-Schültken, Paul Sander, Michael Schmitz, Moritz Wieneke
ABC 1 – Teil 1 (Rettungszentrum Soest)	Timo Peuker, Marc Schulte, Jens Rosengart, Peter Luff, Jan Schulte
ABC 1 – Teil 2 (Rettungszentrum Soest)	Jan Schulte
ABC 2 (IDF NRW)	Daniel Böckmann
F Ausbilder Teil 1+2	Lars Vätter
Jugendgruppenleiter	Yannick Linke

SEMINARE

Seminar	Kameraden/-innen
Im Einsatz für Kinder und Jugendschutz	Saskia Steffens, Frank Hilmers
Hygiene Schulung	Christian Schorlemer
Gesprächsführung / Umgang mit Suizidanten	Michael Gärtner, Hendrik Scholz
Fahrsicherheitstraining JFW	Hannes Ramm, Yannick Linke
Fachtagung Technik	Ernst Röper
Fachsymposium Katastrophenschutz Unwetter 2021	Michael Kußmann
Baumeister Aquariwa	Andreas Bräker
Basis Seminar für neue Mitglieder MoFüst NRW	Dirk Schmidt
Ausbildung zum Sicherheitsbeauftragten	Jochen Bunse
ABC Fachberater	Thomas Bernhofer
S Zusam RettD im TH	Sven Struchholtz, Wolfgang Meier, Michael Henke
S Methodenaustausch ABC	Andreas Bräker
S Führen von Drohneneinheiten	Janis Peitz
S Workshop Drohnenanwender	Janis Peitz
S Presse und Öffentlichkeitsarbeit für Feuerwehren	Janis Peitz
S Dekontamination	Wolfgang Meier
S Ausbilder SRHT Fortbildung	Hendrik Scholz

AUS DEM RATHAUS

DIENST- UND SCHUTZKLEIDUNG SOWIE AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE

Im Jahr 2024 wurden für Dienst- und Schutzkleidung sowie zahlreiche Ausrüstungsgegenstände im feuerwehrtechnischen Bereich und für die Bereiche der Jugend-

und Kinderfeuerwehr ca. 110.000 Euro investiert. Hierbei sind die Anschaffungen von Rufmeldern und einem Trailer (Anhänger) mit Schlauchboot hervorzuheben

AUS- UND FORTBILDUNG

Im Bereich der Aus- und Fortbildung der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte wurde im Jahr 2024 ein Betrag in Höhe von ca. 12.000 Euro verausgabt. Die Kos-

ten für die Teilnahme an den Lehrgängen am Institut der Feuerwehr in Münster werden zum größten Teil seitens des Kreises Soest erstattet.

FEUERSCHUTZPAUSCHALE FÜR DIE GEMEINDE ANRÖCHTE

Das Land Nordrhein-Westfalen hat der Gemeinde Anröchte 2024 erneut eine Feuerschutzpauschale als Zuwendung für Investitionsmaßnahmen im Bereich des Feuerschutzes zur Verfügung gestellt. Diese Zuwendung betrug

65.548,82 Euro. Mit der Zuwendung konnten die Investitionen im Bereich der Anschaffungen für das Feuer- und Brandschutzwesen zum Teil gedeckt werden.

ERSATZ VON EINSATZKOSTEN

2024 konnten 60 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr kostenpflichtig abgerechnet werden. Insgesamt wurden Einnahmen in Höhe von ca. 38.000 Euro erzielt. Die Abrechnungsgrundlagen sind in der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr in Anröchte geregelt.

Durch zahlreiche gerichtliche Entscheidungen ist die Durchsetzung der Kostenpflicht extrem zeitaufwändig

geworden. Auch gibt es immer mehr Probleme mit den Verursachern und deren Versicherungen. Seitens der Verwaltung sind sehr umfangreiche Recherchen erforderlich, um die entsprechenden Nachweise zu erlangen und die Einnahmen auch tatsächlich erzielen zu können. Daher kommt es immer mehr auf eine sehr optimale Vorarbeit bei der Erstellung der Einsatzberichte durch die Einsatzleitung der Feuerwehreinsätze an.

FEUERWEHRFAHRZEUGE

Für die Ersatzbeschaffung des alten Rüstwagens (Baujahr 2003) hat im Jahr 2022 eine Ausschreibung und anschließende Bestellung eines neuen Wechselladerfahrzeuges mit einem Abrollbehälter Technische Hilfeleistung stattgefunden. Von dem Unternehmen Scania Bochum, Scania Vertrieb und Service GmbH, aus Bochum wird das Wechselladerfahrzeug; vom Unternehmen Sieglift GmbH aus Derschen der Abrollbehälter Technische Hilfeleistung; vom Unternehmen BTL Brandschutz Technik GmbH Leipzig aus Kabelsketal die Beladung und vom Unternehmen Brandschutz-Center Münster Brinck GmbH aus Münster der Rettungssatz geliefert. Die Gesamtauftragssumme beträgt 592.698,54 €. Das Wechselladerfahrzeug soll 2025 in den Dienst gestellt werden.

Weiterhin hat für die Ersatzbeschaffung des alten Kleinklöschfahrzeuges Wald (Baujahr 1997) im Jahr 2023 eine Ausschreibung und anschließende Bestellung eines neuen Tanklöschfahr-

zeuges TLF 3000 stattgefunden. Von dem Unternehmen WESLE Kfz-Betrieb GmbH aus Steinhagen wird das Fahrgestell Volvo FL 4x4 8L 14t; vom Unternehmen Schlingmann GmbH & Co. KG aus Dissen der Aufbau und vom Unternehmen Albert Ziegler GmbH aus Giengen die Beladung geliefert. Die Gesamtauftragssumme beträgt 383.150,19 €. Das Tanklöschfahrzeug soll im Jahr 2026 in den Dienst gestellt werden.

Außerdem hat für die Ersatzbeschaffung des alten Mannschaftstransportfahrzeuges 2 (Baujahr 2010) eine Ausschreibung und anschließende Bestellung eines neuen Mannschaftstransportfahrzeuges stattgefunden. Von dem Unternehmen Franz Kleine Automobile GmbH & Co. KG aus Paderborn wird das Mannschaftstransportfahrzeug geliefert und das Unternehmen Brockmann GmbH aus Paderborn führt den Ausbau aus. Die Gesamtauftragssumme beträgt 64.468,26 €. Im Jahr 2025 soll das Mannschaftstransportfahrzeug in den Dienst gestellt werden.

EINSATZSTATISTIK

2023	 BRAND	2024
3	KFZ-Brand	6
17	Kleinbrand	15
4	Mittelbrand	5
-	Großbrand	1
-	Brandwache	-
18	Brandsicherheitswache	11
25	Brandmeldeanlage	25
3	Brandschutzerziehung	5
70	GESAMT	68

2023	 TECHNISCHE HILFE	2024
33	Allgemein	20
26	Verkehrsunfall	17
14	Hochwasser	4
24	Sturm	2
2	Tierrettung	1
4	HVO-Gruppe (erst seit 2023 im Dienst)	4
103	GESAMT	48

2023		2024
	30 1202 ABC	
26	ABC 1 (Ölspur, Gasgeruch etc.)	19
0	ABC 2	2
0	ABC 3	0
26	GESAMT	21
		

2023		2024
	 SONSTIGE	
45	Kreiseinheiten (Höhenrettung / ELW 2 / Stab / Drohneneinheit / Stromeinheit)	24
9	Fahrdienst (LNA / Fachberater)	4
8	Überörtliche Hilfeleistung (Lösch-/Rüstzug / ABC-Messen / GTLF 8000)	7
14	Amtshilfe (Bauhof Anröchte / Polizei / Rettungsdienst)	9
12	Einsatz nicht erforderlich	2
89	GESAMT	46
		

EINSATZSTATISTIK



BRAND

2023	2024
70	68



TECHNISCHE HILFE

2023	2024
103	48



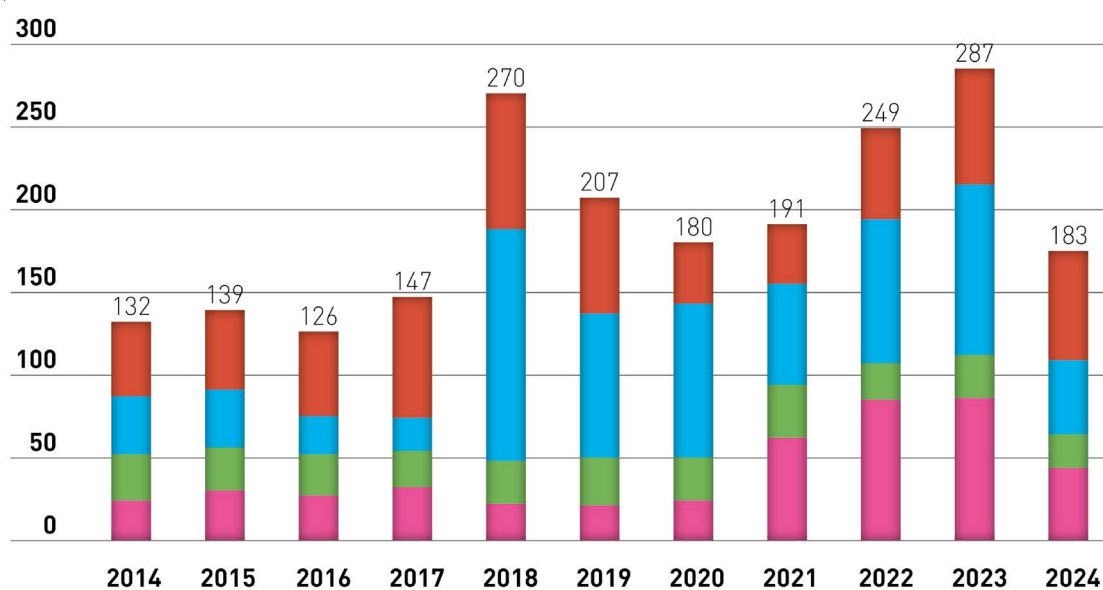
ABC

2023	2024
26	21



SONSTIGE

2023	2024
89	46





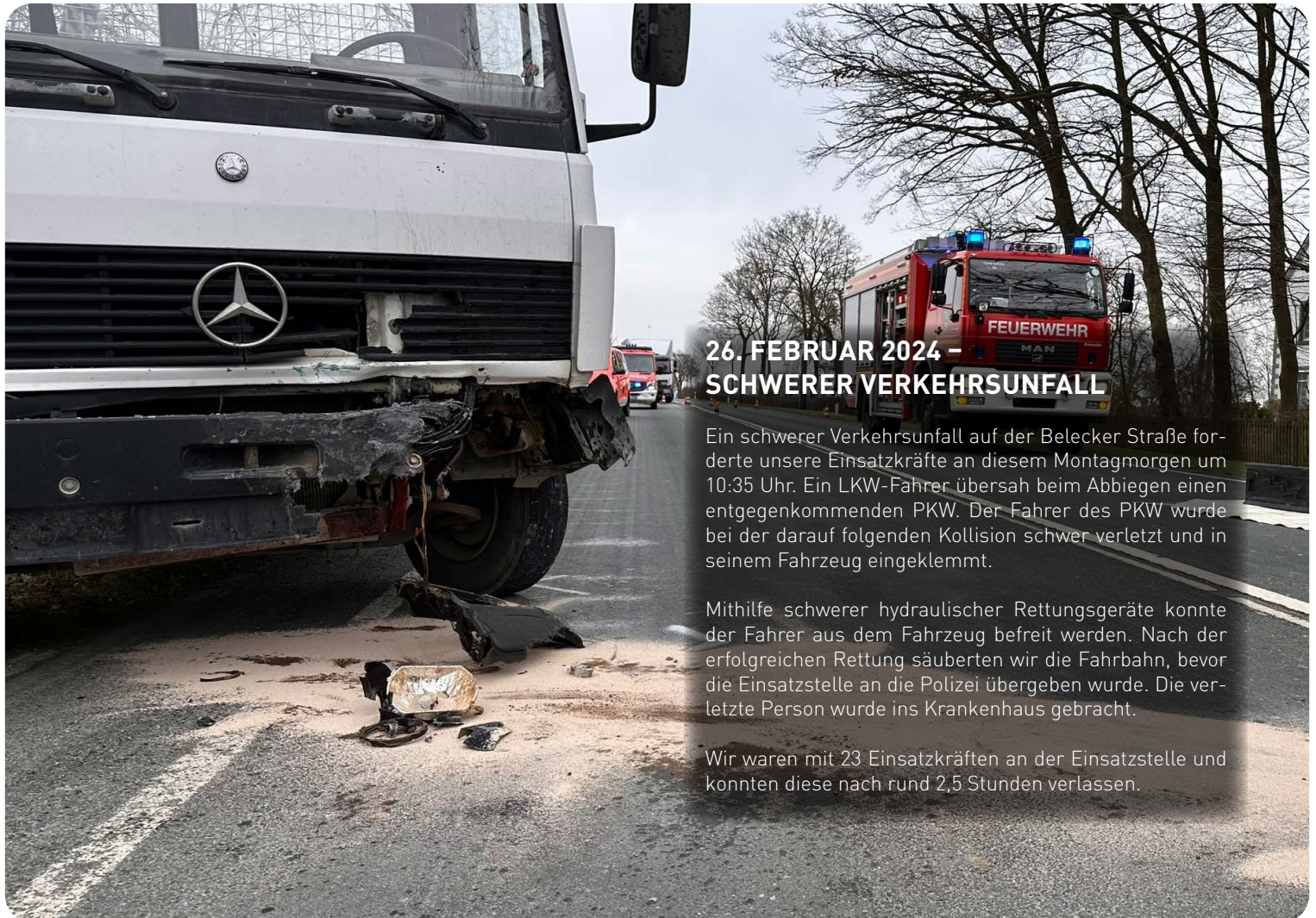
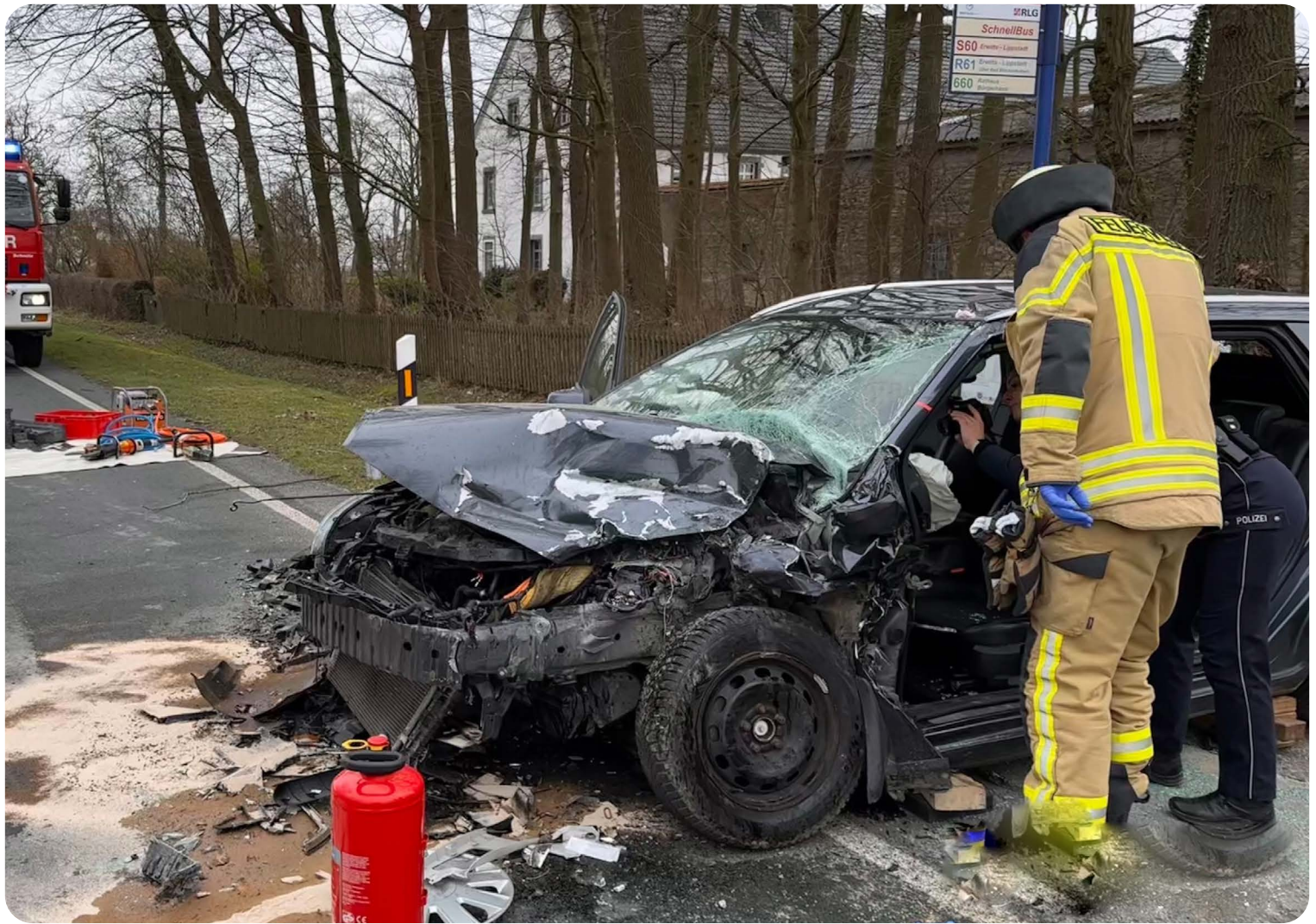
EINSATZ- & JAHRESRÜCKBLICK 2024

31. JANUAR 2024 – GLÜCK IM UNGLÜCK: KAMERAD VERHINDERT SCHLIMMERES

Um 10:59 Uhr bemerkte ein aufmerksamer Feuerwehrkamerad im Garten seines Nachbarn eine starke Rauchentwicklung. Eine Mülltonne und ein Strandkorb standen direkt an der Hausfassade in Flammen. Der Kamerad handelte schnell, setzte einen Notruf ab und entfernte den brennenden Strandkorb mithilfe eines Holzbalkens von der Hauswand. Nachbarn begannen unter sicheren Bedingungen mit einem Gartenschlauch die ersten Löscheversuche.

Bei unserem Eintreffen übernahm ein Atemschutztrupp die Löscharbeiten. Mithilfe einer Wärmebildkamera wurde die Fassade und das Dach kontrolliert. Um Glutnester sicher auszuschließen, wurden Teile des Daches geöffnet. Die genaue Brandursache bleibt unklar, aber dank des schnellen Handelns wurde größerer Schaden verhindert. Insgesamt waren 20 Einsatzkräfte etwa 1,5 Stunden im Einsatz.





26. FEBRUAR 2024 – SCHWERER VERKEHRSUNFALL

Ein schwerer Verkehrsunfall auf der Belecker Straße forderte unsere Einsatzkräfte an diesem Montagmorgen um 10:35 Uhr. Ein LKW-Fahrer übersah beim Abbiegen einen entgegenkommenden PKW. Der Fahrer des PKW wurde bei der darauf folgenden Kollision schwer verletzt und in seinem Fahrzeug eingeklemmt.

Mithilfe schwerer hydraulischer Rettungsgeräte konnte der Fahrer aus dem Fahrzeug befreit werden. Nach der erfolgreichen Rettung säuberten wir die Fahrbahn, bevor die Einsatzstelle an die Polizei übergeben wurde. Die verletzte Person wurde ins Krankenhaus gebracht.

Wir waren mit 23 Einsatzkräften an der Einsatzstelle und konnten diese nach rund 2,5 Stunden verlassen.



23.-24. MÄRZ 2024 – UNTERSTÜTZUNG BEI GROSSBRAND IN RÜTHEN

Ein Großbrand in einem Sägewerk in Rüthen forderte zahlreiche Feuerwehren des Kreises Soest, darunter auch unsere Einheiten. Unsere Aufgaben umfassten:

- den Einsatz des G-TLF 8000
- den Betrieb der Messleitkomponente des Kreises Soest
- die Unterstützung des Führungsstabs und des ELW-2
- die Unterstützung der Drohneneinheit Kreis Soest.

Ein überörtlicher Löschzug, bestehend aus Anröchte und Mellrich, wurde in der Nacht alarmiert, um Rüthener Kräfte abzulösen.

35 Kameradinnen und Kameraden waren bis in den frühen Sonntag hinein im Einsatz. Die Kameraden der Drohneneinheit bis zum späten Sonntagabend.



26. MÄRZ 2024 – BRAND IN INDUSTRIEBETRIEB

Am späten Montagabend wurde eine Gruppe des Löschzuges Anröchte zu einem Brand im Industriegebiet alarmiert. Eine Filteranlage in einem metallverarbeitenden Betrieb hatte Feuer gefangen. Aufgrund der Erkundungsergebnisse wurde die Alarmstufe auf Brand 2 erhöht, was weitere Kräfte der Löschgruppe Mellrich und die Drehleiter aus Erwitte mobilisierte.

Vor Ort unterstützte die interne Löschanlage des Betriebs bereits die Eindämmung des Brandes. Unsere Einsatzkräfte kühlten die stark erhitzten Filterplatten und kontrollierten die Anlage mehrfach mit einer Wärmebildkamera, um Glutnester auszuschließen. Der Einsatz dauerte etwa zwei Stunden. Insgesamt waren 59 Einsatzkräfte beteiligt.



01. APRIL 2024 – FEUERWEHR BEKOMMT „EIGENE LOK“

Am 1. April sorgte ein ungewöhnlicher „Bericht“ für große Aufmerksamkeit: In einer Pressemitteilung verkündeten wir - aufgrund der zu derzeit laufenden Reaktivierungsdebatte der alten WLE-Trasse - die Inbetriebnahme des ersten „Feuerwehrezuges im Kreis Soest“ - ausgestattet mit einer Siemens-Diesellok vom Typ Vectron, einem Flachwagen für Gerätschaften und einem Kesselwagen mit 20.000 Litern Wasser. Die Meldung beschrieb umfangreiche Schulungen und Prüfungen der neuen „Einsatzkräfte“, sowie die Stationierung des Zuges am alten Bahnhof in Anröchte.

Natürlich handelte es sich um einen Aprilscherz, der besonders in den sozialen Medien mit über 148.000 Klicks für viele Schmunzler und besonders viel Aufmerksamkeit sorgte. Mit Humor und einer Prise Selbstironie haben wir uns mal wieder ins Gespräch gebracht.

Übersicht ⓘ

Reichweite	138.229
Impressionen	148.639
Interaktionen	1.190
Link-Klicks	--

Reichweite ⓘ

138.229

↑ 7 Tsd.% im Vergleich zur Reichweite deiner letz...

1 Tsd.





06. APRIL 2024 – SIEBEN NEUE ATEMSCHUTZGERÄTETRÄGER

Sieben Kameraden haben erfolgreich ihre Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger abgeschlossen. Nach intensiver Vorbereitung und der praktischen Prüfung in

Soest konnten sie ihre Urkunden in Empfang nehmen. Ihr Engagement ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit unserer Gemeinde.



12. MAI 2024 – FEUERWEHRKAMERADEN TRIUMPHIEREN BEIM SCHÜTZENFEST

Das Junggesellen-Schützenfest in Anröchte brachte gleich doppelten Grund zur Freude für den Löschzug Anröchte: Bereits am Schützenfestfreitag wurde Michael Henke mit dem 226. Schuss zum Sternkönig des JSV. Am Sonntag schoss Janis Peitz mit dem 346. Schuss den Ad-

ler aus dem Kugelfang. Zur Königin nahm er seine Partnerin Imke Pabst. Mit großer Freude unterstützten wir die Feierlichkeiten und brachten den beiden Kameraden ein gebührendes Ständchen. Michael und Janis – wir wünschen euch weiterhin ein unvergessliches Regentenjahr!



17. MAI – PFINGSTZELTLAGER DER JUGENDFEUERWEHR

Für 22 Mädchen und Jungen unserer Jugendfeuerwehr begann das wohl aufregendste Wochenende des Jahres. Mit Spannung und Vorfreude ging es in das Pfingstzeltlager der Jugendfeuerwehren des Kreises Soest, das 2024 von der Feuerwehr Soest in Soest-Ruploh ausgerichtet wurde. Das Zeltlager bot nicht nur die Gelegenheit, neue Freundschaften mit Jugendlichen aus anderen Feuerwehren zu knüpfen, sondern auch den Teamgeist bei diversen Wettkämpfen unter Beweis zu stellen.

Leider wurde das Lager am Sonntagnachmittag von einem Blitzeinschlag getroffen. Auf dem Zeltplatz in Soest-Ruploh kam es zu einem heftigen Gewitter, bei dem insgesamt 62 Personen durch den Rettungsdienst untersucht werden mussten. 38 der betroffenen Personen wurden zur weiteren Abklärung und Beobachtung in umliegende Krankenhäuser transportiert. Aus Anröchte waren keine Personen betroffen.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr, des DRK, der DLRG und des Malteser Hilfsdienstes waren mit rund 200 Helfern vor Ort und leisteten sofortige Unterstützung. Die Teilnehmer des Lagers wurden schnellstmöglich in sichere Gebäude evakuiert, wo sie von den Jugendwarten betreut wurden. Gegen 18:00 Uhr begann die geordnete Abreise der Jugendlichen in ihre Heimatorte.

Am Montagmorgen wurde das Zeltlager fortgesetzt.





07. JUNI – VERKEHRSUNFALL AUF DER A 44

Um 12:59 Uhr wurde der Löschzug Anröchte zu einem Verkehrsunfall auf der A 44 gerufen.

Ein Fahrzeug geriet zunächst auf den Grünstreifen und verlor dort die Kontrolle. Beinahe wäre der PKW bis zur Mittelleitplanke geschleudert, wurde jedoch glücklicherweise von einem Lkw, der parallel auf der rechten Spur fuhr, aufgehalten. Der Pkw kam anschließend auf dem Grünstreifen zum Stillstand.

Die Fahrerin konnte ihr Fahrzeug eigenständig verlassen und zeigte äußerlich keine Verletzungen. Dennoch wurde sie vorsorglich durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus transportiert.

Wir sicherten die Unfallstelle ab, stellten den Brandschutz sicher und unterstützten die Polizei bei der Unfallaufnahme. Elf Einsatzkräfte waren rund eine Stunde im Einsatz, bevor die Fahrbahn wieder freigegeben werden konnte.





18. JUNI – UNTERSTÜTZUNG DES ABC-ZUGES 4 BEI DER FUSSBALL-EM 2024

Der ABC-Zug 4 der Feuerwehren im Kreis Soest, zu dem auch Einheiten aus Rüthen, Warstein und Anröchte gehören, wurde zur Unterstützung der Fußball-Europameisterschaft 2024 nach Dortmund entsandt.

Dazu verlegten die Einheiten ihre Fahrzeuge und Ausrüstung in die Nähe des Signal-Iduna-Parks. Ohne tätig werden zu müssen, rückten die Kameradinnen und Kameraden abends wieder aus Dortmund ab.



29. JUNI – 112 JAHRE LÖSCHGRUPPE BERGE

Die Löschgruppe Berge feierte ihr 112-jähriges Bestehen mit einer großen Blaulichtparty, die am Abend nach dem Achtelfinale der Fußball-EM begann.

Bei ausgelassener Stimmung kamen nicht nur die Berger Kameraden, sondern auch zahlreiche Gäste aus der Umgebung zusammen, um das Jubiläum gebührend zu feiern. Bis spät in die Nacht wurde bei Musik und Getränken, gelacht und getanzt.

Das Jubiläum zeigte erneut, wie stark der Zusammenhalt sowohl innerhalb der Feuerwehr, als auch in der Dorfgemeinschaft ist.



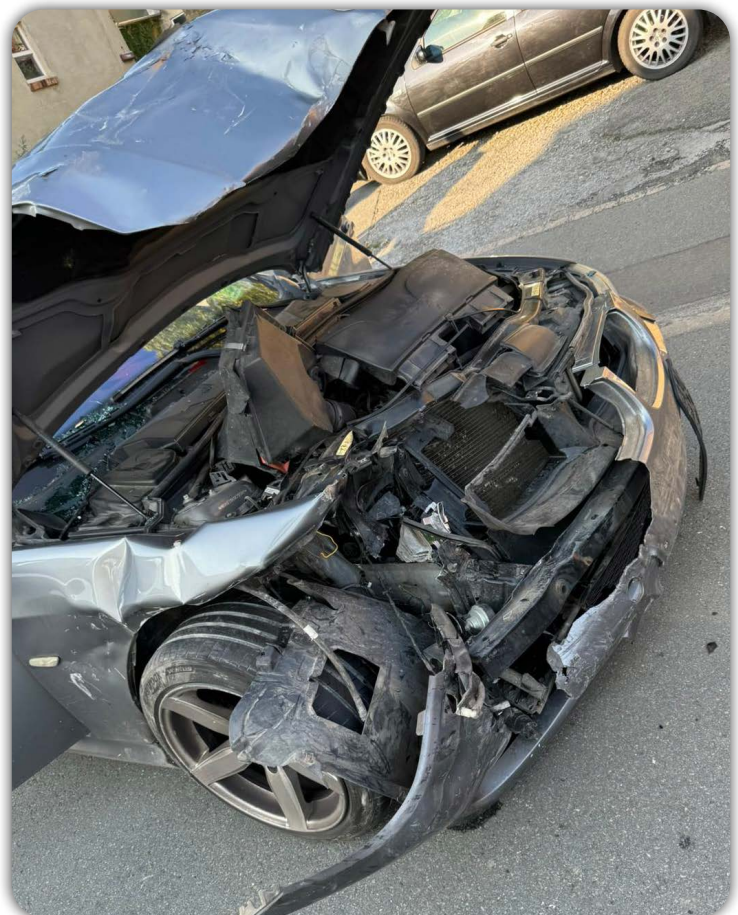
25. AUGUST – VERKEHRSUNFALL MIT TIERTRANSPORT IN ALTENGESSEKE

Gegen 17:20 Uhr wurden der Löschzug Anröchte und die Löschgruppe Altengeseke zu einem ungewöhnlichen Verkehrsunfall alarmiert. Ein Pkw mit Anhänger, beladen mit mehreren Schafen, war außer Kontrolle geraten und hatte drei parkende Fahrzeuge gerammt.

Zum Zeitpunkt des Unfalls befanden sich keine Personen in den parkenden Fahrzeugen. Im Unfallwagen saßen jedoch neben dem Fahrer zwei Kinder, von denen eines leicht verletzt wurde. Der Rettungsdienst versorgte das verletzte Kind vor Ort, ein Transport ins Krankenhaus war nicht notwendig.

Ein hinzugezogener Tierarzt untersuchte die transportierten Schafe und entschied, dass sie aufgrund der hohen Temperaturen schnellstmöglich entladen werden sollten. Leider verstarb eines der Tiere noch an der Unfallstelle. Die Feuerwehr stellte den Brandschutz sicher, klemmte die Batterien der beschädigten Fahrzeuge ab und unterstützte bei der Sicherung der Tiere.

Insgesamt waren 16 Einsatzkräfte rund zwei Stunden im Einsatz.





26. AUGUST – MARC DE BUHR WIRD SCHÜTZENKÖNIG IN BERGE

Die Feuerwehr Anröchte hat erneut Grund zu feiern: Marc de Buhr sicherte sich mit dem 101. Schuss die Königswürde beim Vogelschießen in Berge. Zur Königin wählte er seine Freundin Marie.

In bester Stimmung besuchte die Feuerwehr den frisch gebackenen König bei einem Ständchen und feierte ausgiebig.

Im Jahr 2024 bewiesen sich die Kameraden der Feuerwehr Anröchte als besonders treffsicher. Denn Marc war nach Michael Henke als Sternkönig und Janis Peitz als König beim Jungesellschützenverein Anröchte, Jens Rosengart als Jungschützenkaiser beim Schützenverein in Klieve und Fabian Haake als König beim Schützenverein in Altengeseke bereits der fünfte Feuerwehrkamerad, der in dieser Saison den Titel eines Schützenkönigs errang.

Lieber Marc, wir wünschen auch euch weiterhin ein spannendes und unvergessliches Regentenjahr.





31. AUGUST – ERSTE-HILFE-AUFFRI- SCHUNG FÜR DIE EINSATZKRÄFTE

Um immer auf dem neuesten Stand zu bleiben, nahmen mehrere Einsatzkräfte der Feuerwehr Anröchte an einem Erste-Hilfe-Kurs teil. Besonders intensiv wurden Reanimationsmaßnahmen geübt, ebenso der Umgang mit einem AED.

Die Teilnehmenden zeigten sich begeistert: Die direkte Kombination aus Theorie und Praxis war sehr hilfreich, um die neuen Kenntnisse zu vertiefen. Ein gutes Beispiel für die hervorragende Ausbildung, die die Feuerwehr in Anröchte auszeichnet.



01. SEPTEMBER – SCHWERVERLETZTE BEI VERKEHRSUNFALL AUF DER B 55

Ein schwerer Frontalzusammenstoß zwischen zwei Fahrzeugen auf der B 55 rief den Löschzug Anröchte und die Löschgruppe Mellrich auf den Plan. Während die beiden Fahrer der beteiligten Pkw schwer verletzt wurden, ihre Fahrzeuge aber selbstständig verlassen konnten, musste die Beifahrerin eines Fahrzeuges mithilfe hydraulischen Rettungsgeräts aus dem Fahrzeug befreit werden.

Ein Rettungshubschrauber brachte sie in ein Krankenhaus.

Neben der Rettung der Verletzten sicherten die Einsatzkräfte die Unfallstelle, richteten einen Hubschrauberlandeplatz ein und nahmen auslaufende Betriebsstoffe auf. Mit insgesamt 33 Einsatzkräften konnte der Einsatz nach etwa zwei Stunden beendet werden.

05. OKTOBER – NEUES GERÄTEHAUS FÜR DIE LÖSCHGRUPPE ALTENGESKE

Ein Meilenstein in der Geschichte der Feuerwehr Altengeseke: Die Löschgruppe bezog ihr neues Gerätehaus an der Kreisstraße. Moderne Technik und optimierte Räumlichkeiten sorgen für eine zukunftsorientierte Ausstattung. Mehr dazu im späteren Teil dieses Jahresberichts.



05. NOVEMBER – GROSSBRAND IN ALTENGESKE

Ein Wohnungsbrand in Altengeseke entwickelte sich zu einem der aufwendigsten Einsätze des Jahres. Mehr als 120 Einsatzkräfte aus Anröchte, Bad Sassendorf, Erwitte und anderen Einheiten bekämpften das Feuer, das sich auf die Zwischendecke und das Dach des Gebäudes ausgebreitet hatte. Die schwierige Struktur des Gebäudes sowie die Brand-

ausbreitung verlangten den Einsatz von 30 Atemschutztrupps, einer Drehleiter und der Unterstützung durch die Höhenrettungsgruppe des Kreises Soest. Glücklicherweise gab es keine Verletzten, jedoch war das Gebäude unbewohnbar. Nach mehr als neun Stunden Einsatz sowie umfangreichen Nachbereitungen am Folgetag konnten die Arbeiten erfolgreich abgeschlossen werden.



09. NOVEMBER – START DER GRUNDAUSBILDUNG

Im November haben 20 motivierte Anwärter:innen ihre Grundausbildung bei der Feuerwehr Anröchte begonnen.

Der erste Schritt war ein erfolgreich absolvierter Erste-Hilfe-Kurs. Im weiteren Verlauf durchliefen die angehenden Einsatzkräfte Module wie Fahrzeugkunde und mehrere Theorieeinheiten an Samstagen, um sie optimal auf ihre zukünftigen Aufgaben vorzubereiten.

Dank eines überarbeiteten Ausbildungskonzepts wird die Dauer der Grundausbildung von bisher rund 13 Monaten auf etwa 6 Monate verkürzt.

Der Abschluss der Grundausbildung ist mit einer Prüfung im Mai geplant.



12. NOVEMBER – NEUE FAHRZEUGBEKLEBUNG FÜR BESSERE SICHTBARKEIT

Das neue Design unserer Einsatzfahrzeuge kam nun auf das erste Bestandsfahrzeug. Mit neongelben Akzenten und klaren Linien soll die Sichtbarkeit im Straßenverkehr

verbessert werden. Nach und nach werden wir dieses Design auf all jene Fahrzeuge übertragen, die uns langfristig erhalten bleiben.

16. NOVEMBER – BRAND EINES ELEKTROFAHRZEUGES

Am Samstagmorgen wurde die Feuerwehr Anröchte um 6:30 Uhr zu einem brennenden E-Auto in der Brückenstraße alarmiert. Das Fahrzeug stand in Vollbrand und die Flammen hatten bereits auf einen benachbarten Pkw übergegriffen. Acht Bewohner des angrenzenden Wohnhauses konnten sich rechtzeitig ins Freie retten, niemand wurde verletzt. Rund 50 Einsatzkräfte löschten die Fahrzeuge und schützten das Wohnhaus durch eine Riegelstellung. Mehrere Kontrollen des Gebäudeinneren schlossen Glutnester aus. Die Drehleiter aus Erwitte wurde vorsorglich alarmiert, musste jedoch nur zur Kontrolle eingesetzt werden.

Der Akku des E-Autos entzündete sich während der Löscharbeiten vollständig, weshalb kontaminiertes Löschwasser aufgestaut und später durch ein Spezialfahrzeug fachgerecht entsorgt wurde. Eine Fachfirma sicherte und transportierte das Elektrofahrzeug ab. Nach etwa vier Stunden war der Einsatz beendet. Rettungsdienst, Polizei und Kläranlagenmitarbeiter unterstützten den Einsatz.



GEMEINDEFEUERWEHRVERBAND HAT SICH SO RICHTIG INS ZEUG GELEGT

UND IST MIT SCHWEREM GERÄT AUFGEFAHREN!



„Richtig ins Zeug gelegt“ hat sich im vergangenen Jahr das Team des Gemeindefeuerwehrverbandes Anröchte um den Vorsitzenden Nico Heiderich. Mit ihrem Engagement haben sie Großartiges für die aktiven Brandschützerinnen und -schützer in den Löschzügen und -gruppen geleistet. „So konnten wir einige Dinge anschaffen, die eure Arbeit erleichtern!“, erklärte Heiderich mit zufriedenen Unterton und einem Lächeln. Er ergänzte: „Durch die großzügige Spendenbereitschaft von Privatpersonen und Firmen, die uns wohlgesonnen sind, gelingt es uns, nicht für jede Anschaffung die Gemeindekasse in Anspruch nehmen zu müssen.“

In enger Abstimmung mit der Wehrleitung wurden auch in diesem Jahr zahlreiche Anschaffungen getätigt. Dabei setzte der Gemeindefeuerwehrverband auf „schweres Gerät“ – im wahrsten Sinne des Wortes: Ein 5 Tonnen schwerer Gabelstapler wurde erworben. Das gebrauchte Fahrzeug, das zuvor einer intensiven Prüfung unterzogen wurde, ist in der Lage, Lasten bis zu 3,5 Tonnen zu heben und zu transportieren. Während der Jahresdienstbesprechung überreichte Nico Heiderich Bürgermeister Alfred

Schmidt symbolisch ein Modell des Staplers. Dieser wird künftig für verschiedenste Aufgaben genutzt und soll die Arbeit der Feuerwehr deutlich erleichtern.

„Um die Maschinistenausbildung weiter voranzutreiben“, blickte Heiderich in die nahe Zukunft, „haben wir bereits für 2025 einen Abrollbehälter Mulde bestellt.“ Auch im Jahr 2024 wurden zahlreiche Projekte unterstützt: Dazu zählen die Anschaffung eines Snackautomaten, der Bau eines Geräteschuppens für die Löschgruppe Berge, eine neue Musikbox sowie Spiele und T-Shirts für die Kinder- und Jugendfeuerwehr.

Heiderich nutzte die Jahresdienstbesprechung auch, um seinem Team – bestehend aus Ludger Goesmann, Michelle Müller und Karsten Ramm – für ihre „unermüdliche Unterstützung bei der Suche nach Sponsoren und Gönnern“ zu danken. Er betonte abschließend: „Mein größter Dank geht natürlich an die Sponsoren und Gönner selbst. Ohne ihre großzügigen Spenden wären die vielen neuen Anschaffungen nicht möglich gewesen!“



FORTSETZUNG AUS DEM JAHRESBERICHT 2023

NEUBAU DES GERÄTEHAUSES ALTENGESKE VOLLENDET

GERÄTEHAUS AN DER KREISSTRASSE 40 BEZOGEN



Eine wirklich gute Nachricht, die die Einsatzkräfte der Löschgruppe Altengeseke im Jahre 2024 mit Stolz und Zufriedenheit verkünden konnten, lautete: „Der Neubau des Gerätehauses an der Kreisstraße konnte erfolgreich abgeschlossen werden!“

Doch bis es dazu kommen konnte, brauchte es noch einige Monate intensiver Arbeit der am Bau beteiligten verschiedenen Handwerkerfirmen. „Wie bereits im Jahresbericht 2023 erläutert, wurde über die Wintermonate hinweg der Innenausbau stetig vorangetrieben. Konkret: Letzte Restarbeiten in den Bereichen Sanitär, Elektro, Trockenbau und die Malerarbeiten mussten abgeschlossen werden. Ab März des zurückliegenden Jahres konnten dann auch endlich die Außenbereiche um das Gerätehaus in Angriff genommen werden“, fasste Schriftführer Christoph Gerwin zusammen. Dazu zählten in der Anfangsphase das Setzen der Kantensteine zur Vorbereitung der großflächigen Pflasterarbeiten. Die danach folgenden Pflasterarbeiten erstreckten sich über eine Fläche von über 975 Quadratmetern, die rund um den gesamten Neubau verläuft.

Die Ein- und Ausfahrt für die Einsatzfahrzeuge sowie die Ein- und Ausfahrt zum Alarmparkplatz wurden mit speziellen Baumaschinen asphaltiert, da in diesen Bereichen eine erhöhte Belastung auf den Untergrund einwirkt. Eine gepflasterte Fläche wäre hier nicht zielführend und ständigen Erneuerungsarbeiten ausgesetzt. Im Verlauf der genannten Außenarbeiten wurden auch die Erdkabel

und die Fundamente für die LED-Parkplatzbeleuchtung verlegt und erstellt. Ferner wurde durch eine Fachfirma Mutterboden für die Abböschung und Abgrenzung zum ehemaligen Sportplatz sowie für den Raum zwischen den genannten Ein- und Ausfahrten geliefert und verteilt, blickte der Schriftführer detailliert zurück. Es wurden zudem fünf Fahrradständer im Eingangsbereich erstellt. Damit nicht genug: Weitere Abstellmöglichkeiten für die „Drahtesel“ sind für den Bereich des hinteren Parkplatzes in Planung. Mit dem Ende der Pflasterarbeiten konnten an allen Gebäudeseiten die Außenleuchten montiert und angeschlossen werden. Ebenfalls konnte das Flachdach des Sozialtraktes endlich begrünt werden.

Ein besonderer Tag war der 7. Mai des Jahres 2024: Endlich konnte das Löschgruppenfahrzeug das allererste Mal auf seinem zukünftigen Stellplatz platziert werden. Grund dafür war, dass der Einbau der Abgasabsauganlage durch eine Fachfirma auf dem Plan stand. Da es in den zurückliegenden Jahren bundesweit vermehrt zu Einbrüchen und Diebstählen aus Feuerwehrgerätehäusern gekommen ist und hohe Sachschäden entstanden sind, wurde eine moderne Alarmanlage installiert. Ferner ist das Gerätehaus längst mit einer ebenso modernen Brandmeldeanlage versehen.

Die Außenfassaden wurden nach Abstimmung mit den aktiven Kameraden der Löschgruppe Altengeseke mit Folien und Beklebungen versehen, die auch aus weiter Entfer-



nung gut sichtbar sind und den Zweck dieses Gebäudes von weiten erkennen lassen, beschrieb Gerwin.

Um das Gerätehaus auch zu Fuß und mit dem Fahrrad bei Nacht und in der dunklen Jahreszeit sicher zu erreichen, wurde ein aufgegebener gepflasterter Fußgängerweg gesäubert und reaktiviert. Auch wurde eine Rampe in die Erdböschung angelegt, welche anschließend befestigt wurde. „Mit diesem Unterfangen ist es möglich, ohne die Gefahren des Straßenverkehrs zum Gerätehaus zu gelangen“, zeigte sich die Löschgruppe zufrieden.

Am Samstag, den 5. Oktober 2024, war es dann endlich so weit! Die Löschgruppe Altengeseke bezog an diesem Tag ihr neues Feuerwehrgerätehaus an der Kreisstraße Nr. 40! Zuvor wurde das alte Gerätehaus „Am Dorfbach“ fachmännisch ausgeräumt und besenrein hinterlassen.

Unter Mithilfe aller Kameraden der Löschgruppe Altengeseke konnte so an diesem Samstag das gesamte Inventar an die neue Adresse „geliefert“ werden. Unter ein wenig Wehmut wurde zum Abschluss des genannten früheren Standortes die Fahne ein letztes Mal eingeholt. Das Einsatzfahrzeug fuhr ein letztes Mal unter Blaulicht und Martinshorn aus dem Tor hinaus.

Somit wird die Löschgruppe zukünftig nur noch mit einem Standort in Altengeseke vertreten sein. Selbstverständlich packten auch die Mitglieder der Löschgruppe mit an. Das bedeutet: Der jetzige Alarmparkplatz wurde zur Hälfte von den Kameraden aus Altengeseke in einem zweitägigen Arbeitseinsatz in Eigenleistung gepflastert. Ebenso wurden in Eigenleistung die neuen Einsatzspinde sowie die bereits vorhandene Küche im alten Gerätehaus abgebaut, renoviert und am neuen Standort wieder aufgebaut. Seit dem erfolgten Umzug wurden neben dem normalen

Feuerwehrbetrieb auch das ganz alte Gerätehaus „Am Thingplatz“, welches in den letzten Jahren der Feuerwehr Anröchte als Lagerraum diente, sowie der Löschgruppen-schulungsraum „Alte Schule“ aufgelöst.

Ebenfalls wurden im Hintergrund während der Bauphase 14-tägig über 30 Baubesprechungen mit den am Neubau beteiligten Institutionen abgehalten.

Die offizielle Einweihung des Feuerwehrgerätehauses Altengeseke findet am Samstag, den 29. März 2025, statt. Am genannten Termin wird der lange Weg zu dem jetzigen neuen Gerätehaus zu Ende gehen. Dieser Weg begann – wenn man es so will – im Januar 2021, als der damalige neue Brandschutzbedarfsplan durch den Gemeinderat Anröchte genehmigt wurde. „Es folgten im Juni des genannten Jahres die Beschlussvorlage der beteiligten Ausschüsse und die Genehmigung durch den Rat der Gemeinde Anröchte“, weiß Christoph Gerwin noch genau. Weiter: „Die erste Besprechung mit allen an dem Projekt beteiligten Personen (Verwaltung, Politik und Feuerwehr) fand im Rathaus Anröchte am 16. August 2021 statt.“ Das Gerätehaus brauchte also von der ersten Planung und Vorbereitung bis zur offiziellen Eröffnung vier Jahre und zwei Monate.

Abschließend sei an den Jahresbericht 2023 erinnert, in dem über die Einweihung philosophiert wurde. Schriftführer Christoph Gerwin: „Da dieser Jahresbericht bereits vor dem anberaumten Einweihungstermin veröffentlicht sein wird, können wir hier nichts darüber schreiben. Aber das ist nicht schlimm. Kommen Sie, liebe Leserinnen und Leser, doch selber an dem genannten Termin zur Kreisstraße 40 in Altengeseke und überzeugen Sie sich selbst von der geleisteten Arbeit. **Herzliche Einladung!**“

MIT GEWISSENHAFTIGKEIT DIE JUGENDFEUERWEHR ALS BETREUER GEPRÄGT

NILS HENNEBÖHL FÜR 20-JÄHRIGES ENGAGEMENT AUSGEZEICHNET



Im Jahr 2004 suchte die neu gegründete Jugendfeuerwehr Anröchte noch nach Betreuern. Matthias Lehen, damals Löschgruppenführer in Mellrich, wandte sich an seinen Neffen Nils Henneböhl und bat ihn: „Fahr da mal hin und mach mal!“ Der damals 23-Jährige, der gerade seinen Grundwehrdienst absolvierte, folgte der Aufforderung und übernahm schließlich die Aufgabe des Jugendwartes. Er wurde Teil des Betreuerteams um Karsten Ramm, den ersten Leiter der Jugendfeuerwehr Anröchte.

Zwanzig Jahre später, im Jahr 2024, konnte Nils Henneböhl sein 20-jähriges Dienstjubiläum feiern. Aus diesem Anlass beantragte die Jugendfeuerwehr Anröchte, angeführt von Jugendfeuerwehrwartin und Brandinspektorin Anna Schiller, eine besondere Ehrung für ihn: die Verleihung der Ehrennadel in Bronze der Jugendfeuerwehr Nordrhein-Westfalen.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat Nils Henneböhl maßgeblich zur Nachwuchsförderung der Feuerwehr Anröchte beigetragen. In zahllosen Pfingstzeltlagern, Freizeiten, Übungsabenden und weiteren Veranstaltungen begleitete er viele Jugendliche auf ihrem Weg in die Feuerwehr. Anna Schiller betonte in ihrem Ehrungsantrag: „Durch sein handwerkliches Geschick, seine Gewissenhaftigkeit und seine hohe Einsatzbereitschaft hat er die Jugendfeuerwehr Anröchte nachhaltig geprägt.“ Besonders hob sie sein Engagement bei der Organisation des Pfingstzeltlagers der Jugendfeuerwehren im Kreis Soest im Jahr 2011 hervor, zu dessen Gelingen er wesentlich beitrug.

In Anerkennung seines überdurchschnittlichen Einsatzes schlug die Jugendfeuerwehr Anröchte Nils Henneböhl für die Ehrennadel in Bronze vor, um ihm für seine 20-jährige Arbeit zu danken. Die Ehrung erfolgte überraschend für ihn im Rahmen der Auftaktveranstaltung des Pfingstzeltlagers 2024 in Soest-Ruploh. Der stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwart Gani Arouna Sidikou verlieh ihm die Ehrennadel und sprach ihm seinen Dank und seine Anerkennung aus. Diesen besonderen Moment erlebten 550 Jugendliche und 180 Betreuende mit, darunter auch Kreisbrandmeister Thomas Wienecke, der sich den Gratulanten anschloss.

Rückblickend auf die vergangenen 20 Jahre betonte Nils Henneböhl, dass neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung auch die Kinder- und Jugendarbeit eine große Rolle spielt. Die Betreuer legen besonderen Wert darauf, den Jugendlichen zwischen 10 und 17 Jahren ein kameradschaftliches Miteinander zu vermitteln. Die Übungsabende bereiten die Jugendlichen unter anderem auf die Prüfung zur Erlangung der Leistungsspanne und auf Wettkämpfe beim Pfingstzeltlager vor. Dort messen sich die Nachwuchsfeuerwehrleute in Disziplinen wie Kugelstoßen, Staffellauf, feuerwehrtechnischen Schnelligkeitsübungen und dem spannenden Geländespiel.

Mit seinem Engagement hat Nils Henneböhl die Jugendfeuerwehr Anröchte entscheidend mitgeprägt und Generationen junger Feuerwehrleute auf ihren Dienst vorbereitet.



WANDERPOKAL DER LEISTUNGSNACHWEISE 2024

LÖSCHGRUPPE BERGE AN DER SPITZE



Mit viel Ehrgeiz, großem Teamgeist und einem gemeinsamen Ziel vor Augen, nämlich die „Fähigkeiten als Feuerwehrfrauen und -männer zu schärfen“, stellen sich Kameradinnen und Kameraden aus den Löschzügen und -gruppen seit vielen Jahren den Herausforderungen der Leistungsnachweise des Kreisfeuerwehrverbandes Soest! Aber das ist längst nicht alles: „Darüber hinaus geht es auch darum, Freundschaften zu pflegen, alte Kontakte wieder aufleben zu lassen und neue zu knüpfen. Das ist es, was den Geist unserer Feuerwehrfamilie so besonders macht!“, beschrieb Wehrleiter Rafael Schmidt trefflich. Mit diesen Worten blickte er zurück auf die Leistungsnachweise 2024. Ein Highlight für die Aktiven der heimischen Wehr ist seit dem Jahr 2006 der Anröchter-Wanderpokal. „Er ist nicht nur ein Symbol für die beste Leistung, sondern auch für die Tradition und den Stolz unserer Löschgruppen!“, so der Gemeindebrandinspektor und stellte zudem heraus: „Die bisherigen Ergebnisse sprechen Bände über die spannende Rivalität!“ Dies machte er daran fest, dass die Löschgruppe Mellrich acht Mal die aus An-

röchter Stein gearbeitete Trophäe gewann, sieben Mal jubelten in den zurückliegenden Jahren Kameradinnen und Kameraden des Löschzuges Anröchte und einmal nahm die Löschgruppe Berge den Pokal jubelnd in Empfang. So verwundert es kaum, dass Jahr für Jahr ein spannender Wettbewerb darum entbrennt, wer den Pokal als nächstes jubelnd in Empfang nehmen und vor Freude in die Luft heben kann!

Richtig feiern konnte die Gruppe Berge 1, die sich im Jahr 2024 mit 3 Minuten und 20 Sekunden und fehlerfrei den Erfolg sichern konnte. Ferner standen mit auf dem Siebertreppchen als Drittplazierte die Gruppe Altengeseke 2 und auf dem Silberrang landete das Team Anröchte 1!

Ein großer Dank galt allen teilnehmenden Gruppen für ihren Einsatz und ihre Begeisterung. Sie haben alle gezeigt, was die Feuerwehr Anröchte ausmacht: Zusammenhalt, Engagement und eine ordentliche Portion Wettkampfgeist!





ZWEI WECHSEL IN DER LÖSCHGRUPPE BERGE

LÖSCHGRUPPE BERGE DANKTE „DIETER DEM BAUMEISTER“ UND ANDREAS ALS „MEISTER IN WORT UND SCHRIFT“



Nach 20 Jahren, geprägt von Einsatzbereitschaft, persönlichem Engagement, sowie vorbildlichem menschlichen und kameradschaftlichen Handeln, stellte der stellvertretende Führer der Löschgruppe Berge, Hauptbrandmeister (HBM) Dieter Heinrichsmeier, im Rahmen der Jahresdienstbesprechung im Januar vergangenen Jahres seine Position offiziell zur Verfügung. Zuvor präsentierten er und Schriftführer HBM Andreas Reen ihre umfassend und akribisch erstellten Jahres- und Ausbildungsberichte für das Jahr 2023. Diese legten sie auch im Namen von Löschgruppenführer Philipp Tillmann vor, der leider nicht persönlich an der Versammlung teilnehmen konnte.

Andreas Reen verabschiedete sich nach zwei Amtszeiten als Schriftführer der Löschgruppe: Zunächst von Januar 1998 bis 2001 und dann erneut von Januar 2016 bis Januar 2023. In seinen Abschiedsworten würdigte er die Verdienste des scheidenden stellvertretenden Löschgruppenführers Dieter Heinrichsmeier, dessen Feuerwehrlaufbahn 1980 im Löschzug Bad Westernkotten begann. Aus Liebe zu seiner Frau Elke wechselte Heinrichsmeier im Jahr 2000 zur Löschgruppe Berge, wo er sich sofort aktiv einbrachte. Seit 2004 trug er als stellvertretender Löschgruppenführer maßgebliche Verantwortung.

Reen hob hervor, dass Dieter Heinrichsmeier stets ein Feuerwehrmann und Kamerad mit Vorbildfunktion war: ein Kämpfer für die Sache, ein Antreiber und Ideengeber. Besonders während der Bauphase des neuen Berger Feuerwehrhauses habe sich Heinrichsmeier mit seinem fundierten Fachwissen unermüdlich eingebracht: „Dein Wissen kam der Gemeinde Anröchte als Bauherrin sowie der gesamten Feuerwehr zugute!“, betonte Reen unter großem Applaus.

Für seinen langjährigen und außergewöhnlichen Einsatz wurde Heinrichsmeier im Januar 2023 mit dem Verdienstorden der Feuerwehr Anröchte ausgezeichnet – der höchsten Ehrung, die die Feuerwehr zu vergeben hat. Reen würdigte nochmals Heinrichsmeiers Engagement während des Feuerwehrhausbaus: „Richtig ins Zeug gelegt hast du dich besonders in dieser Phase und hast mit deinem Fachwissen allen Beteiligten geholfen.“

In seiner Rede beschrieb Reen Heinrichsmeier als einen Kameraden, der sich durch seine Tatkraft, Zielstrebigkeit und klare Kommunikation auszeichnete: „Jemand, der auch mal Klartext redet und dabei immer mehr als 100 Prozent gibt.“ Mit einem Schmunzeln fügte er hinzu: „Ein Baumeister – nicht Bob, sondern Dieter der Baumeister!“

Nachdem der Applaus für Heinrichsmeier verklungen war, richtete sich die Aufmerksamkeit auf Andreas Reen selbst, der als Schriftführer aus seinem Amt verabschiedet wurde. Heinrichsmeier würdigte Reens langjährigen Einsatz: „Du hast dein Amt mit viel Engagement und Leidenschaft ausgefüllt und dabei stets eine absolut präzise Schriftführung bewiesen.“ Die von Reen verfassten Berichte zeichneten sich durch ihre Detailtiefe, inhaltliche Genauigkeit und Aktualität aus.

Zum Abschluss richtete Heinrichsmeier ein persönliches Dankeswort an seinen Kameraden: „Im Namen aller Kameradinnen und Kameraden danke ich dir für deinen großen Einsatz über so viele Jahre hinweg! Wir hoffen, dass du dein Fachwissen auch weiterhin mit uns teilst und uns mit Rat und Tat zur Seite stehst.“

BERICHTE AUS DEM VERGANGENEM JAHR

LÖSCHZUG 1

MEHR ZEIT IN DIE AUS- UND WEITERBILDUNG INVESTIERT

„Da die Einsatzbelastung im Jahr 2024 etwas geringer als im Vorjahr ausfiel, blieb in diesem Jahr mehr Zeit für die Aus- und Weiterbildung der Kameradinnen und Kameraden“, resümierte Tobias Röper, Führer des Löschzuges Anröchte. Er ergänzte: „Es fanden viele interessante und gut vorbereitete Übungsdienste statt. Dafür bereiten sich meist zwei bis drei Personen intensiv auf ein bestimmtes Themengebiet vor und vermitteln dieses in einer etwa zweistündigen Übungseinheit an die anderen Kameradinnen und Kameraden. Natürlich kommt dabei auch der Spaß nicht zu kurz.“

So wurde beispielsweise an einem schönen Sommerabend das neue Rettungsboot auf dem Wasser ausgiebig getestet, und die Menschenrettung aus dem Wasser konnte intensiv geübt werden. Mehrere gut besuchte Übungsabende widmeten sich dem Thema „Technische Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen“. „Es gibt immer wieder neue Taktiken und Rettungsmethoden, die wir unseren Kameradinnen und Kameraden beibringen. Dafür nutzen wir häufig die Möglichkeit, bei unseren ortsansässigen Kfz-Betrieben alte Autos für diese Übungen zu erhalten. Das ermöglicht einen realitätsnahen Umgang mit unserem technischen Gerät. Dank der Kameraden, die beruflich im Rettungsdienst tätig sind, können wir neben der technischen Rettung auch die Betreuung und Befreiung der Patienten professionell üben“, erläuterte Röper.

Ein weiteres wichtiges Thema war die „Einsatzstellenhygiene“, die im Feuerwehralltag zunehmend an Bedeutung gewinnt. Zwei Übungseinheiten beschäftigten sich mit Fragen wie: „Wie kann ein Atemschutztrupp, der mit giftigen Brandgasen und Rußpartikeln kontaminiert ist, so entkleidet werden, dass keine Verschleppung der Schadstoffe stattfindet?“, „Wo liegen die Einsatzgrenzen unserer persönlichen Schutzausrüstung?“ und „Was ist vor, während und nach einem Brandeinsatz zu beachten?“. Das Team des Fachbereichs Kleiderkammer vermittelte diese Inhalte auf anschauliche Weise.

Zusammen mit den Kameradinnen und Kameraden des ABC-Zuges 4 des Kreises Soest wurde der Umgang mit gefährlichen Stoffen geübt. Hierbei lag der Fokus darauf, sich selbst vor potenziellen Gefahren zu schützen – sei es bei einem verunglückten Gefahrgut-Lkw oder einer undichten Leitung mit Säuren. Solche Szenarien gehören nicht nur zum Einsatzalltag, sondern werden regelmäßig trainiert.

In den Wintermonaten stehen beim Löschzug oft theoretische Übungsabende und Betriebsbesichtigungen auf dem Programm. Im November hatten die Kameradinnen und Kameraden die Gelegenheit, die neuen Fabrikhallen der Firma Lippstädter Hartschaum zu besichtigen. Dabei lag ein besonderes Augenmerk auf der Brandmeldeanlage und den Brandschutzeinrichtungen. Die beeindruckende Sprinkleranlage, die in dieser Größe im Einsatzgebiet der

Feuerwehr Anröchte einmalig ist, zog viele neugierige Blicke auf sich.

Beliebte Themen in der dunklen Jahreszeit sind zudem die Fortbildungen im Bereich der Ersten Hilfe. Die Kameradinnen und Kameraden lernen dabei unter anderem, wie stark blutende Verletzungen gestillt, Verbrennungen behandelt oder Reanimationen fachgerecht durchgeführt werden. Regelmäßige Schulungen im Umgang mit Digitalfunkgeräten ergänzen das Programm. Durch die breite Themenvielfalt der Feuerwehr kann sich jede und jeder in einem Fachbereich spezialisieren.

Zusätzlich zu den wöchentlichen Übungsdiensten nahm der Löschzug an mehreren Veranstaltungen teil. Im Mai waren die Kameradinnen und Kameraden bei den Leistungsnachweisen des Kreises Soest in Erwitte zu Gast. Dabei mussten ein Löschangriff in kürzester Zeit aufgebaut, Knoten und Stiche fehlerfrei angelegt, eine Reanimation korrekt durchgeführt und feuerwehrtechnische Fragen beantwortet werden. Im Anschluss blieb ausreichend Zeit, sich mit Kameradinnen und Kameraden anderer Feuerwehren auszutauschen.

Röper berichtete weiter: „Wir waren zudem bei verschiedenen Veranstaltungen benachbarter Feuerwehren eingeladen, darunter Fahrzeug- und Gebäudeeinweihungen, Jubiläen und Tage der offenen Tür in Warstein, Rüthen und Erwitte.“

Ende September richtete der Löschzug sein eigenes Oktoberfest aus. Die Fahrzeughalle wurde kurzerhand zu einem Festzelt umgestaltet und in Dirndl und Lederhosen verbrachten die Kameradinnen und Kameraden gemeinsam mit ihren Partnerinnen und Partnern einige fröhliche Stunden. Bayerische Spezialitäten und Getränke sorgten für das passende Ambiente. Die Veranstaltung bleibt vielen in guter Erinnerung.

Auch die vier Löschgruppen des Löschzugs 1 organisierten zahlreiche Aktivitäten, darunter Grillabende, eine Besichtigung der Sperrmauer am Möhnesee, eine Führung hinter die Kulissen des CentrO in Oberhausen und einen Ausflug nach Willingen.

Ein Thema, das die Wehr- und Zugführung sowie die Fachbereichsleiter besonders beschäftigte, war der Neubau des Brandschutz- und Hilfeleistungszentrums (BHZ). Zahlreiche Stunden flossen in die Planung, zunächst für den Grundriss, seit dem vierten Quartal in die detaillierte Ausgestaltung mit den Fachplanern.

„Wir blicken voller Vorfreude auf das Jahr 2025“, so Tobias Röper, „und hoffen, dass die Planungen für das BHZ große Fortschritte machen und es keine weiteren Verzögerungen gibt. Außerdem erwarten wir neue Fahrzeuge für den Löschzug 1, deren Einführung und Schulung einen wichtigen Schwerpunkt in 2025 bilden werden.“



BERICHTE AUS DEM VERGANGENEM JAHR

LÖSCHZUG 2

POSITIVE ENTWICKLUNGEN IM LÖSCHZUG 2



Den Auftakt zum gemeinsamen praktischen Üben bildete für die Feuerwehrfrauen und -männer der Löschgruppen Altengeseke, Berge und Mellrich, die zusammen den Löschzug 2 bilden, auch im Jahr 2024 wieder die traditionelle Übung am Gründonnerstag. Diesmal wurde die Übung von den Kameradinnen und Kameraden der Löschgruppe Mellrich vorbereitet. Das Szenario sah eine angenommene Verpuffung im Nebengebäude eines Gärtnereibetriebs des Schlosses Eggeringhausen vor.

„Das historische Gebäude aus dem 17. Jahrhundert stellte die Einsatzkräfte vor zahlreiche Herausforderungen“, erklärte Löschzugführer Walter Brinkhoff rückblickend. Die Herausforderungen umfassten unter anderem die Menschenrettung, die Sicherstellung der Wasserversorgung sowie die Durchführung der Löscharbeiten – alles unter Berücksichtigung der Zufahrtsmöglichkeiten für nachrückende Rettungseinheiten im und um das historische Gemäuer. Bei der anschließenden Einsatzbesprechung gemeinsam mit der Wehrleitung wurden sowohl die Stärken als auch die Verbesserungspotenziale herausgearbeitet, die in nachfolgenden Übungsabenden aufgegriffen wurden.

Parallel dazu fanden in allen drei Löschgruppen Übungsabende zur Vorbereitung auf die jährlichen Leistungsnachweise des Kreises Soest statt. Dabei lag der Fokus auf dem intensiven Training des Löschangriffs, der Knoten- und Stiche, sowie Maßnahmen zur Ersten Hilfe. Der Fleiß zahlte sich aus: Die teilnehmenden Brandschützer

erzielten verdiente Erfolge.

In den Berichten aus den Standorten Altengeseke, Berge und Mellrich, die an anderer Stelle dieses Jahresrückblicks zu finden sind, gibt es detaillierte Informationen über die zahlreichen Einsätze des Jahres 2024.

Das Feuerwehrjahr 2024 war für den Löschzug 2 jedoch auch von den bekannten und teils kontrovers geführten Diskussionen um das neue Brand- und Hilfeleistungszentrum (BHZ) in Anröchte überschattet. Dank intensiver Verhandlungen konnte letztlich eine Einigung erzielt werden, die als großer Fortschritt für die gesamte Feuerwehr gewertet werden darf.

Im August stand das Steinfest auf den Dienstplänen der drei Löschgruppen. Gemeinsam mit den Kameradinnen und Kameraden aus Anröchte präsentierte sich die Feuerwehr der Öffentlichkeit und betrieb aktive Mitgliederwerbung. Ziel war es, für den nach den Herbstferien startenden neuen Grundlehrgang zur Feuerwehrfrau und -mann zu werben.

„Wenige Tage nach der Anröchter Kirmes fand der Auftakt statt. Viele neue Gesichter sowie bisherige Mitglieder der Jugendfeuerwehr informierten sich über die Möglichkeiten in der Feuerwehr“, berichtete Walter Brinkhoff. Eine motivierte Truppe hat mittlerweile die Ausbildung begonnen, darunter auch Interessierte aus allen drei Standorten des Löschzuges 2.

Im Standort Berge konnte das 112-jährige Jubiläum der Löschgruppe im und rund um das neue Feuerwehrgerätehaus gefeiert werden. In Altengeseke freuten sich die Einsatzkräfte, endlich ihr neues Domizil beziehen zu können (ausführlicher Bericht an anderer Stelle). Die Kameradinnen und Kameraden in Mellrich hoffen derweil, dass auch dort bald eine Lösung für die Umsetzung der Auflagen und den Neubau eines Gerätehauses gefunden wird. Den Abschluss des praktischen Übungsjahres bildete im

September die Herbstabschlussübung, die bei der Firma KAJO-Chemie im Gewerbegebiet West in Anröchte stattfand. Selbstverständlich beteiligten sich auch die Aktiven des Löschzuges 2 an dieser traditionellen Übung.

Die theoretische Ausbildung wurde anschließend im Rahmen der Brandmeisterfortbildung abgeschlossen, die im noch nicht eingeweihten Gerätehaus in Altengeseke stattfand.





BERICHTE AUS DEM VERGANGENEM JAHR LÖSCHGRUPPE ALTENGESKE

ENDLICH IM NEUEN HEIM!

Im Jahr 2024 stand für die Löschgruppe Altengeseke der Feuerwehr Anröchte zweifellos der Neubau des Gerätehauses im Mittelpunkt. Dieses Großprojekt forderte viel Zeit und Einsatz von den Kameradinnen und Kameraden. Ein ausführlicher Bericht darüber findet sich an anderer Stelle dieses Rückblicks.

Trotz dieser Belastung kamen die theoretischen und praktischen Übungsabende der Einheit nicht zu kurz. „Im Laufe des Jahres haben wir viele Themen bearbeitet, wobei sich die Übungsinhalte natürlich vor allem auf das Arbeiten mit unserem Löschfahrzeug (LF 10) konzentrierten“, berichtete Schriftführer Christoph Gerwin. Besonders in den Wintermonaten lag der Schwerpunkt auf theoretischem Unterricht, dessen Inhalte die Einsatzkräfte bei der Frühjahrsübung des Löschzugs 2 – bestehend aus den Gruppen Altengeseke, Berge und Mellrich – in die Praxis umsetzten. Diese Übung fand in Mellrich statt, wo Teile des Schlosses Eggeringhausen als Übungsobjekt dienten.

„Neben der Menschenrettung war es unsere Aufgabe, mithilfe der langen Wegestrecke die Wasserversorgung mit den Mitteln des LF 10 sicherzustellen. Dabei konnten wir auch das neu installierte Hydrantennetz am Übungsobjekt testen“, erinnerte sich Gerwin.

Da die Löschgruppe viele feuerwehrtechnische Aufgaben im Ortsteil Klieve übernimmt, waren die Brandschützerinnen und Brandschützer im April eingeladen, am 100-jährigen Jubiläum des Tambourcorps Klieve teilzunehmen. Eine beachtliche Zahl von Kameradinnen und Kameraden reiste in den Nachbarort, um zu gratulieren.

Im Mai stellten die Altengeseker Einsatzkräfte ihre Fähigkeiten bei den Leistungsnachweisen des Kreisfeuerwehrverbands Soest unter Beweis. Unter den kritischen Augen der Schiedsrichter meisterten sie alle Aufgaben – ob theoretisch, praktisch oder schriftlich – mit Bravour. Dies wurde durch einige Auszeichnungen gewürdigt. Die Löschgruppe nutzte auch die Gelegenheit, den Kameradinnen und Kameraden aus Berge zum 112-jährigen Bestehen zu gratulieren.

Ende August stand ein umfassender Probenstag auf dem Dienstplan, der sich komplett um das Arbeiten mit dem LF 10 drehte. In Kleingruppen wurden die aktiven Kräfte an vorbereiteten Stationen geschult, etwa zur Wasserförderung mit der Tragkraftspritze, zur Bedienung der Fahrzeugpumpe und zum Umgang mit dem Stromaggregat. Den Abschluss bildete eine praktische Übung, bei der das erlernte Wissen angewendet wurde.

Im September übernahmen die Altengeseker die jährliche Hydrantenkontrolle in Altengeseke, Robringhausen und Klieve. Ende des Monats waren alle Einsatzkräfte der Gruppe an der traditionellen Herbstabschlussübung der Feuerwehr Anröchte beteiligt, die bei der Firma KAJO-Chemie in Anröchte stattfand.

Ein historischer Moment für die Löschgruppe war der 5. Oktober 2024: Nach langer Vorbereitung bezogen die Brandschützerinnen und Brandschützer endlich ihr neues Gerätehaus an der Kreisstraße. Gemeinsam wurde das alte Gerätehaus „Am Dorfbach“ aufgelöst, die Ausrüstung umgezogen und die neuen Spinde eingerichtet. Der arbeitsreiche Umzugstag endete mit einem gemütlichen Beisammensein. Als krönenden Abschluss fuhr das LF 10, begleitet vom Klang des Martinshorns, zum letzten Mal vom bisherigen Gerätehaus zu seinem neuen Standort – ein emotionaler und unvergesslicher Augenblick.

Im November wurden traditionell die Martinsumzüge in Altengeseke und Klieve von der Löschgruppe abgesichert. Als Dank erhielten die Einsatzkräfte Stutenkerle und heiße Getränke. Später im Monat begrüßten die Altengeseker die Teilnehmenden einer Führungskräftefortbildung der Feuerwehr Anröchte in ihrem neuen Domizil. Dort wurden verschiedene Einsatzthemen intensiv beleuchtet.

Einer der letzten Übungsabende des Jahres 2024 widmete sich erneut dem Thema „Erste Hilfe“. Eine fachkundige Person führte die Einsatzkräfte durch die aktuellen Standards und beantwortete Fragen, um die Kameradinnen und Kameraden optimal für zukünftige Einsätze vorzubereiten.



BERICHTE AUS DEM VERGANGENEM JAHR LÖSCHGRUPPE BERGE

JUBILÄUMSJAHR ERFOLGREICH!

Blickt man nur auf die Einsatzzahlen, so verlief das Jahr 2024 für die Kameradinnen und Kameraden der Löschgruppe Berge etwas ruhiger. Dennoch gab es genügend Arbeiten und Aufgaben zu bewältigen. Während der regelmäßigen Übungsabende setzten die Brandschützerinnen und -schützer unter der Leitung von Löschgruppenführer Philipp Tillmann und seinem Stellvertreter Georg Graßkemper ihre Aus- und Weiterbildung in Theorie und Praxis fort. Besonders effektiv erwiesen sich erneut die gemeinsamen Übungseinheiten des ABC-Zuges 4, der von Aktiven der Feuerwehren Anröchte, Warstein und Rüthen gebildet wird. In diesen Einheiten wurde das Wissen und Können im Umgang mit Gerätschaften und verschiedenen Gefahrstoffen vertieft, um stets auf dem aktuellen Stand zu bleiben.

Im April nahm eine Gruppe der Löschgruppe an einem Besuch des Hochwasserrückhaltebeckens der Pöppelsche teil. Dabei wurden wertvolle Informationen über die dortigen Anlagen und potenzielle Gefahren gesammelt. Weitere wichtige Erfahrungen konnten bei der gemeinsamen Herbstabschlussübung der Löschzüge und -gruppen auf Gemeindeebene gesammelt werden, die im September bei der Firma KAJO GmbH im Gewerbegebiet West in Anröchte stattfand.

Ein weiteres Highlight war die traditionelle Übung des Löschzugs II, bestehend aus den Gruppen Altengesek, Berge und Mellrich, die am Gründonnerstagabend 2024 in Mellrich stattfand. Als Übungsobjekt dienten Teile des Schlosses Eggeringhausen. „Erfreulich war die starke Übungsbeteiligung der Kameradinnen und Kameraden aus den Gruppen Berge, Altengesek und Mellrich“, blickten die Löschgruppenführer Philipp Tillmann und Georg Graßkemper zufrieden zurück. Zum Abschluss wurde die Übung in kameradschaftlicher Runde besprochen.

Ein fester Bestandteil des Dienstplans waren auch in diesem Jahr wieder Vortragsabende der Gesamtwehr in den Wintermonaten. So wurden beispielsweise die aktuellen Unfallverhütungsvorschriften behandelt, eine Fahrerunterweisung durchgeführt und die Atemschutzübungsstrecke in Soest besucht, um unter nahezu realistischen Bedingungen die körperliche Fitness für schwierige Einsätze zu testen. Ein weiterer Höhepunkt war die gemeinsame Übung mit dem Löschzug Bad Westernkotten der Feuerwehr Erwitte, die in diesem Jahr vom Löschzug Bad Westernkotten ausgerichtet wurde. Zahlreiche Einsatz-

kräfte beider Feuerwehren nahmen an dieser Übung teil. Das Einsatzgeschehen im Jahr 2024 reichte von Brandeinsätzen über technische Hilfeleistungen nach Unfällen bis hin zu Hilfeleistungen im Rahmen der ABC-Abwehr, also dem Umgang mit Gefahrstoffen. Bei Brandsicherheitswachen in Effeln und Anröchte sorgte die Löschgruppe für die Sicherheit der Besucherschaft bei Veranstaltungen. Ein weiteres Highlight war die Absicherung des St. Martins Zuges, der durch Berge zog – eine Aufgabe, die die Einsatzkräfte immer wieder gerne übernehmen, um „ihr“ Dorf zu unterstützen. Zudem pflegte die Löschgruppe auch den alten Berger Feuerwehrbrauch des traditionellen Fastnachtssingens, sehr zur Freude der Dorfgemeinschaft.

Die hohe Nachfrage nach Aus- und Weiterbildung spiegelte sich in der Teilnahme der Kameradinnen und Kameraden an verschiedenen Seminaren und Lehrgängen wider. So absolvierten unter anderem Daniel Böckmann den Lehrgang ABC II, Georg Graßkemper den F2-Lehrgang (Truppführer), Paul Sander den Maschinisten-Lehrgang und Szabil Balazs die fundierte Ausbildung als Atemschutzgeräteträger. Bei den Leistungsnachweisen des Kreisfeuerwehrverbandes nahmen Gruppen aus Altengesek und erstmals in diesem Jahr auch eine Staffel aus Berge erfolgreich teil.

Der Höhepunkt des Jahres war jedoch das 112-jährige Bestehen der Löschgruppe Berge, das am Samstag, den 29. Juni, mit zahlreichen Gästen aus der Feuerwehr, der Politik, der Verwaltung und der Öffentlichkeit gefeiert wurde. Eine intensive Vorbereitung war diesem Fest vorausgegangen, das einen würdigen Rahmen für die lange Geschichte und das Engagement der Löschgruppe bot.

Im Oktober 2024 startete eine neue Ausbildungsgruppe, an der zahlreiche Nachwuchskräfte der Löschgruppe Berge teilnehmen. Sie werden nun in Theorie und Praxis ausgebildet, um im Ernstfall schnell und kompetent Hilfe leisten zu können. Diese Nachwuchskräfte sowie eine moderne Ausstattung mit Fahrzeugen und Geräten sichern die Zukunft der Löschgruppe Berge. Besonders erfreulich sind in diesem Zusammenhang die Fortschritte bei der Beschaffung des Tanklöschfahrzeugs (TLF) 3000 für den Berger Standort. „Die Gemeinde Anröchte setzt hier weiterhin positive Akzente“, erklärten die Löschgruppenführer dankbar.



BERICHTE AUS DEM VERGANGENEM JAHR

LÖSCHGRUPPE MELLRICH

LÖSCHGRUPPE BLICKT POSITIV IN DIE ZUKUNFT



Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter den Angehörigen der Löschgruppe Mellrich der Feuerwehr Anröchte. Neben den jährlichen Pflichtterminen gestaltete sich der Dienstplan äußerst abwechslungsreich. Im ersten Halbjahr lag der Fokus auf der intensiven Vorbereitung für die Leistungsnachweise, insbesondere im Hinblick auf die „frischen“ Kameradinnen und Kameraden, die erstmals an den Prüfungen teilnahmen und entsprechend gut ausgebildet werden sollten. Die Mellricher nahmen erfolgreich mit zwei Gruppen an den Leistungsnachweisen des Kreisfeuerwehrverbandes Soest in Erwitte teil. Im zweiten Halbjahr prägten vor allem Themen wie Erste Hilfe und Atemschutz den Dienstplan, wobei besonderer Wert auf das Training bei einem Atemschutznotfall gelegt wurde.

„Für die Brandschutzerziehung hatte sich unser Kamerad Lars Vätter in diesem Jahr etwas Besonderes einfallen lassen. Die Mädchen und Jungen des Gemeindekindergartens Mellrich wurden zur Feuer- und Rettungswache in Lippstadt eingeladen. Dort konnten sie nicht nur Feuerwehrfahrzeuge, sondern auch Rettungs- und Krankentransportfahrzeuge bestaunen. Für den Nachwuchs hatte man eine altersgerechte Brandschutzerziehung vorbereitet. Unter anderem lernten die Kinder, wie man einen Notruf über die Nummer 112 absetzt“, blickte Löschgruppenführer Michél Pöppelbaum zurück.

Anlässlich des 112-jährigen Bestehens der Löschgruppe Berge überbrachten die Mellricher zusammen mit der Löschgruppe Altengeseke herzliche Glückwünsche. Die Kameradinnen und Kameraden aus Berge hatten am Gerätehaus eine schöne Jubiläumsfeier organisiert, sodass bei bestem Wetter standesgemäß gefeiert werden konnte.

Im Juni machten sich die Angehörigen der Löschgruppe auf den Weg zu einem Sommerausflug in den Süden Deutschlands. Als ersten Zwischenstopp besichtigten sie im thüringischen Ilmenau das Unternehmen Binz

Automotive, das unter anderem Fahrzeuge für den Rettungsdienst, den Krankentransport und kleinere Feuerwehrfahrzeuge produziert. Am Abend besichtigten die Mellricher im bayerischen Ebing den örtlichen Feuerwehrstützpunkt und tauschten sich anschließend beim traditionellen Seefest mit den einheimischen Kameraden aus. Das gesamte Wochenende verbrachte die Gruppe rund um Bad Staffelstein mit einem abwechslungsreichen kulturellen und geselligen Programm.

Beim Steinfest hatten die Angehörigen der Löschgruppe gemeinsam mit Kameradinnen und Kameraden der Löschzüge 1 und 2 die Gelegenheit, interessierten Besucherinnen und Besuchern die Struktur und Funktion der Feuerwehr Anröchte näherzubringen.

Längst zur Tradition geworden ist die jährliche gemeinsame Übung mit der Löschgruppe Schmerlecke, die diesmal in Mellrich stattfand. Als Übungsobjekt diente ein Gärtnereibetrieb, in dem eine Verpuffung in der Heizungsanlage angenommen wurde. Das besondere Szenario sah vor, fünf vermisste Personen im Gebäude zu finden und zu retten. Neben der Menschenrettung galt es auch, die Brandbekämpfung durchzuführen und eine stabile Wasserversorgung aufzubauen. Bei der Nachbesprechung wurde ein positives Fazit aus der Übung gezogen, und der Abend klang bei fachlichen sowie kameradschaftlichen Gesprächen aus.

Nach der Anröchter Kirmes begannen fünf Kameraden der Löschgruppe die Ausbildung in der Freiwilligen Feuerwehr. Sie nehmen seit Herbst aktiv an den Übungsabenden in Mellrich teil und unterstützen die Einheit künftig bei Einsätzen.

„Personell blicken wir positiv in die Zukunft und sind als Löschgruppenführung stolz darauf, so eine starke Einheit hinter uns zu haben“, sind sich Michél Pöppelbaum und sein Stellvertreter Lars Vätter einig.



BERICHTE AUS DEM VERGANGENEM JAHR

JUGENDFEUERWEHR

JUGENDFEUERWEHR VERFÜGT ÜBER VIELE TALENTE



Wieder liegt ein Jahr voller Ereignisse hinter den Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr. In rund 40 Übungsdiensten wurde nicht nur feuerwehrtechnisches Wissen vermittelt, sondern auch der Spaß kam natürlich nicht zu kurz.

Die größte Freude hatten die Jugendlichen im traditionellen Pfingstzeltlager, das in diesem Jahr in Soest stattfand. Während des Zeltlagers konnten bestehende Freundschaften gestärkt und neue geknüpft werden. Ein Höhepunkt war ein außergewöhnlicher Wettkampf – das „Schlammweitrutschen“ – bei dem die Jugendlichen ihr Talent unter Beweis stellen konnten. Ganz zum Leidwesen der Eltern, die sich anschließend um die schlammgetränkte Wäsche kümmern mussten.

Ein besonderes Highlight des Jahres war die Auszeichnung des langjährigen Betreuers Nils Henneböhl. Für sein jahrelanges Engagement in der Jugendfeuerwehr wurde er mit der Jugendfeuerwehr-Ehrennadel in Bronze geehrt. Ihm galten von allen Seiten Dank und Anerkennung für sein großes Engagement in den zurückliegenden Jahren.

Natürlich durften auch die Themen der regelmäßigen Übungsabende nicht fehlen: Unterweisung der Unfallverhütungsvorschriften, Fahrzeug- und Gerätekunde sowie das Fahren nach Koordinaten standen auf dem Programm. Zudem wurden die Jugendlichen in den Gefahren aus dem ABC-Bereich (gefährliche Stoffe und Güter) durch den Chemiefachberater Thomas Bernhofer geschult.

Ein weiteres Highlight war das jährliche Sommerlager der Kreisjugendfeuerwehr, bei dem einige Jugendliche und Betreuer nach Scharbeutz an die Ostsee reisten. Besonders spannend war der Besuch des Hansaparks mit sei-

nen vielen Attraktionen unter dem Motto „Chill bis Thrill“. Nicht weniger aufregend war der Besuch der Berufsfeuerwehr Lübeck und die Besichtigung der dortigen Wache.

Auch außerhalb des Gerätehauses war die Jugendfeuerwehr aktiv. So gab es eine interessante Betriebsbesichtigung bei der Firma Roreger – Hausbau – Holzbau – Objektbau sowie einen gemeinsamen Übungsabend mit der Jugendfeuerwehr Erwitte. Dabei ging es unter anderem um die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten einer Drehleiter.

Besonders stolz können in diesem Jahr Kimi Böttcher, Elias Eilinghoff, Martin Hildermann, Elisa Otholt, André Vayman und Quinn Wahle sein. Alle erhielten in Bad Oeynhausen die Leistungsspange. „Während dieses Tages mussten sie ihr Können im feuerwehrtechnischen und sportlichen Bereich unter Beweis stellen. Insgesamt mussten fünf Disziplinen bewältigt werden“, erklärte Jugendfeuerwehrwartin Anna Schiller. Auf dem Programm standen der Aufbau eines Löschangriffs, das Verlegen einer Schlauchleitung in kürzester Zeit, Kugelstoßen, Staffellauf, sowie die Beantwortung von Fragen aus dem Bereich Feuerwehr und Allgemeinwissen. Der Lohn der Mühe: Am Ende des Tages konnten alle stolz die höchste Auszeichnung der Jugendfeuerwehr entgegennehmen.

Besonders bemerkenswert war auch die Kameradschaft innerhalb der Jugendfeuerwehr. So unterstützte die Jugendfeuerwehr Anröchte ihre jungen Kameradinnen und Kameraden aus Erwitte mit einem Aktiven, damit auch alle Nachwuchskräfte aus der Nachbarwehr ihre Leistungsspange erhalten konnten.

Zum Jahresabschluss stand wieder das traditionelle Wichteln auf dem Plan. Spaß und Spannung gab es auch bei einem gemeinsamen Ausflug zum Bowlen.



BERICHTE AUS DEM VERGANGENEM JAHR KINDERFEUERWEHR

SPASS UND FASZINATION ERHALTEN UND WISSENSHORIZONT ERWEITERN

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen der Kinder, aber auch im Hinblick darauf, dem Betreuendenteam gerecht zu werden. Es galt, sowohl die Freude und Faszination an der Kinderfeuerwehr aufrechtzuerhalten als auch den Wissenshorizont der Mädchen und Jungen stetig zu erweitern. Rückblickend schaute Gemeindegemeinderat Saskia Steffens auf 18 Gruppenstunden, die für den Nachwuchs vorbereitet und gemeinsam umgesetzt wurden. In diesen Gruppenstunden ging es nicht nur um das Thema Feuerwehr, sondern den Kindern wurde auch gezeigt, dass es sich lohnt, über den „Tellerrand hinaus“ zu blicken. Doch der Reihe nach...

Im ersten Drittel des zurückliegenden Jahres, bis zu den Osterferien, setzten sich die späteren Feuerwehrfrauen und -männer sowie die Betreuenden mit wichtigen Themen aus dem Bereich der Brandschutzerziehung auseinander. Vorrangig ging es um das Absetzen eines Notrufs über die bundesweit geltende Rufnummer 112. Mit Hilfe einer speziellen Telefonanlage konnten die Kinder dies gezielt üben. Dieses Thema, ebenso wie die Unterweisung in Erster Hilfe, spielt jedes Jahr eine wichtige Rolle, denn: Übung macht bekanntlich den Meister. Die Mädchen und Jungen können sich mittlerweile in die verschiedensten Notrufsituationen hineinversetzen. „Es ist bemerkenswert, wie die Kinder das von den Betreuenden vermittelte Wissen auf die unterschiedlichsten Notrufsituationen anwenden können“, lobte Gemeindegemeinderat Saskia Steffens.

Bis zu den Osterferien 2024 bestand die Kinderfeuerwehr Anröchte noch aus zwei Gruppen mit jeweils neun Mädchen und Jungen. Warum? Verschiedene Faktoren wie Krankheit oder auch die Teilnahme am Kommunionunterricht führten dazu, dass viele Kinder fehlten. Die Folge beschrieb Saskia Steffens mit den folgenden Worten: „Das Gemeinschaftsgefühl in den Gruppen blieb aus und führte auch von Seiten des Betreuerteams zu Frustrationen. Hinzu kam, dass sich drei Betreuenden aus beruflichen Gründen leider nicht mehr ehrenamtlich für die Kinderfeuerwehr engagieren konnten.“

Aber damit nicht genug: „Ein Blick auf den Gruppenstundenplan zeigte, dass drei Viertel der Themen schon durch die Vorbereitungen und Abnahmen der sogenann-

ten Kinderflamme eingenommen wurden. In Gesprächen mit dem Nachwuchs wurde deutlich, dass sie sich andere Themen und Einblicke rund um die Feuerwehr wünschten. Dafür war jedoch durch die intensiven Prüfungsvorbereitungen und die unterschiedliche Gruppenzusammensetzung hinsichtlich des Alters und des Wissensstands der Kinder kaum Spielraum vorhanden“, beschrieb Steffens die damalige Situation und folgerte: „Eine Veränderung zur Zufriedenheit aller musste also dringend gefunden werden, denn eines darf man unter keinen Umständen vergessen: All dies geschieht, wie der gesamte Feuerwehrdienst der Gemeinde Anröchte, ehrenamtlich!“

Saskia Steffens betonte: „Damit das Betreuerteam und auch die Kinder weiterhin mit Spaß und aus vollem Herzen dabei sind, bedarf es einer Umstrukturierung.“

Es blieb nicht bei einer bloßen Absichtserklärung – das Team um Saskia Steffens handelte schnell. Konkret beschlossen das Betreuerteam in Absprache mit der Wehrführung, künftig nur noch eine große Kindergruppe zu bilden. Ebenso entschieden sie, die Vergabe der Kinderflamme und die damit verbundenen Prüfungen einzustellen. Frank Hilmers, stellvertretender Kinderfeuerwehrwart der Gemeinde Anröchte, stellte klar: „Dies gibt uns mehr Spielraum bei der Themenwahl der Gruppenstunden, was jedoch nicht heißen soll, dass wir wichtige Themen der Kinderflamme, wie Erste Hilfe, das Absetzen des Notrufs oder die Rettungsgasse, nicht mehr behandeln werden.“

Ab April 2024 startete die Kinderfeuerwehr also unter neuen Bedingungen neu durch. Gewünschte Themen der Kinder, wie die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, der richtige Umgang mit einem Streichholz oder Unfälle und Gefahren zu Hause, konnten nun bis zu den Sommerferien mit den Kindern erarbeitet und besprochen werden.

Mit Beginn der Sommerpause 2024 stand bereits traditionell die Beförderung in die Jugendfeuerwehr oder die Verabschiedung einiger Mädchen und Jungen an. So konnte Gemeindebrandinspektor Rafael Schmidt erfreulicherweise zwei Nachwuchskräfte feierlich mit einer Urkunde in die Jugendfeuerwehr befördern. In ihren Reihen setzen sie nun ihren Werdegang fort.





Für alle Kinder gab es in dieser Feierstunde erstmals eine Neuerung und Überraschung zugleich: Der Wegfall der Kinderflamme und der damit verbundenen Pins sollte die Stimmung der Kinder nicht trüben. Daher wurden extra angefertigte Medaillen mit Gravur an die Mädchen und Jungen überreicht. Dies geschah unter Berücksichtigung der erfolgreichen Teilnahme an den Gruppenstunden, des respektvollen Umgangs untereinander und der Teamfähigkeit der Kinder. „Jeder Einzelne ist auf einem gewissen Gebiet, in einem bestimmten Thema ein Experte. Nicht jeder weiß alles, aber in der Gemeinschaft ist man ein Teil des Ganzen. Dafür ein großes Lob an euch alle!“, betonte Saskia Steffens bei der Vergabe der Medaillen.

Nach den Sommerferien konnten sieben neue Kinder in die Feuerwehrfamilie aufgenommen werden. Die 13 Jungen

und drei Mädchen freuten sich auf spannende und vor allem neue Themen. So zeigte uns Feuerwurgestein Ernst Röper das Feuerwehrgerätehaus mit all seinen Räumen und Besonderheiten. Ein Highlight war sicherlich der Besuch der Polizeiwache in Lippstadt, bei dem den Mädchen und Jungen verdeutlicht wurde, wie Feuerwehr und Polizei zusammenarbeiten. Die Themen „Funken“, kreatives Gestalten und eine Weihnachtsfeier rundeten das Angebot in den Gruppenstunden bestens ab.

Insgesamt blickt das Team der Kinderfeuerwehr, wie eingangs erwähnt, auf 18 Gruppenstunden im vergangenen Jahr zurück. Auf der Warteliste stehen aktuell 32 Mädchen und Jungen, die darauf warten, zu gegebener Zeit Wissen und Bewusstsein für das Thema Feuerwehr vermittelt zu bekommen.



BERICHTE AUS DEM VERGANGENEM JAHR DIE EHRENABTEILUNG

EHRENABTEILUNG IM „UNRUHESTAND“



„Einmal Feuerwehrmann, immer Feuerwehrmann!“ Dies gilt ganz besonders für die Kameraden, die die Ehrenabteilung der Feuerwehr Anröchte bilden. Oftmals schon seit vielen Jahren nicht mehr im aktiven Dienst, haben die Senioren nach wie vor „einen Draht“ zu ihren Löschzügen und -gruppen, in denen sie mitunter viele Jahre und sogar Jahrzehnte ihren Dienst versehen und unzähligen Mitmenschen in der Not geholfen haben – sei es bei Bränden, nach Verkehrsunfällen oder auch bei Umweltereignissen. Das haben sie nie verloren. Das gilt selbstverständlich auch für ihr immer noch großes Interesse am Brandschutzwesen in der Gemeinde Anröchte.

Aktuell zählt die Ehrenabteilung 25* Angehörige aus den Reihen des Löschzugs Anröchte sowie der -gruppen Altengeseke, Berge und Mellrich. Als Vorsitzender fungiert Friedel Mertens, der bei seiner Arbeit von seinem Stellvertreter Heiner Wicker unterstützt wird. Dieser wurde erst kürzlich im Herbst bei der Jahresversammlung der Ehrenabteilung gewählt.

Im Verlauf des zurückliegenden Jahres haben die Brandschützer-Senioren mit Freude und gerne an den Veranstaltungen der aktiven Kameradinnen und Kameraden

der Löschzüge und -gruppen teilgenommen. Mal in größerer, mal in kleinerer Runde: „Dafür gibt es Gründe“, erklärte Friedel Mertens. „Der Hauptgrund dürfte wohl das Alter sein.“ Denn das Durchschnittsalter liegt bei 72 Jahren. Der älteste Kamerad in der Runde ist bereits 88 Jahre alt, der jüngste erblickte vor 57 Jahren das Licht der Welt.

Die monatlichen Treffen, die jeweils am ersten Mittwoch im Monat im Feuerwehrhaus Anröchte stattfinden, dienen stets dem gemütlichen Plausch. Gern sind die Kameraden der Ehrenabteilung auch bei anderen Veranstaltungen, wie zum Beispiel der traditionellen Herbstabschlussübung, der Jahresdienstbesprechung oder anderen Ereignissen dabei und pflegen den Kontakt zu den Aktiven. In gemütlicher Runde traf man sich auch in Begleitung der Damen zur Teichfete oder zur vorweihnachtlichen Feier im Domizil der Löschgruppe Berge. Groß war das Interesse auch am Besuch der Firma Schlüter Baumaschinen GmbH in Erwitte. Seit nunmehr 60 Jahren gilt der Betrieb in der Nachbarstadt als Inbegriff für kundenorientierte Leistungen rund um die Baumaschine. Das Spektrum reicht vom Minibagger über Mobilbagger, Kompaktlader, Abbruchbagger, Planiertraupen bis hin zu Muldenkippern oder Fällbaggern, um nur einige wenige Beispiele zu nennen.

*Nicht alle Mitglieder kommen zu den Treffen und Veranstaltungen, deshalb ergibt sich hier ein Unterschied zur Anzahl der Mitglieder auf Seite 7.



GEMEINDEFEUERWEHRVERBAND ANRÖCHTE E.V.

MIT EINER SPENDE DIE FEUERWEHR ANRÖCHTE UNTERSTÜTZEN

Zweck des Gemeindefeuerwehrverbandes ist es, Gelder, Dienstleistungen und Sachspenden zu sammeln, um diese der Feuerwehr zur Verfügung zu stellen. Gerade im Hinblick auf die kommunale Finanzlage wird unser Verein in Zukunft mehr denn je gefordert sein, möglichst erfolgreich tätig zu sein.

Unsere Unterstützung für unsere Feuerwehr kommt an. Höflich möchten wir Sie bitten, uns durch Ihre persönliche Spende bei der Vielzahl der Aufgaben zu unterstützen. Herzlichen Dank!

Alle eingehenden Spenden werden quittiert und können steuerlich geltend gemacht werden. Bei Fragen können Sie sich gern bei uns melden!

Mit herzlichem Dank
Der Gemeindefeuerwehrverband

Bitte nachstehende Erklärung ausgefüllt zurücksenden an:
Gemeindefeuerwehrverband Anröchte e.V.
Robert-Koch-Straße 1
59609 Anröchte

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich möchte ab sofort den Gemeindefeuerwehrverband Anröchte e.V. unterstützen.

Name

Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Zutreffendes ankreuzen:

Die Spende/der Mitgliedsbeitrag von jährlich

☐ 10,- €

☐ € (Betrag in beliebiger Höhe)

soll bis auf Widerruf von meinem Konto

IBAN

BIC/Geldinstitut

abgebucht werden.

Die Spende soll für

- ☐ den Löschzug Anröchte
- ☐ die Löschgruppe Altengeseke
- ☐ die Löschgruppe Berge
- ☐ die Löschgruppe Mellrich
- ☐ die Jugendfeuerwehr
- ☐ die Kinderfeuerwehr
- ☐ zur allgemeinen Verwendung

genutzt werden.

Datum/Unterschrift

27. Ausgabe des Jahresberichtes

Freiwillige Feuerwehr Anröchte
Robert-Koch-Straße 1 - 59609 Anröchte
Telefon 02947/3956 - Fax 02947/568153

Für den Inhalt zeigen sich verantwortlich:

Michael Görge, Janis Peitz,
die Löschzüge und -gruppen, die Leitung der Kinder- / Jugendfeuerwehr
und der Ehrenabteilung, sowie Ordnungs- und Sozialamtsleiter
Klaus Wallenborn (aus dem Rathaus)

Gesamtgestaltung: Janis Peitz

Titelbild: Feuerwehr Anröchte
Fotos: Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte,
Michael Görge, Janis Peitz, Daniel Schröder

Für Fragen und weitere Informationen stehen die Kameraden Görge & Peitz
des Fachbereiches Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.

Redaktionsschluss Januar 2025



FEUERWEHR
ANRÖCHTE